

COMfortel C-400

Konferenztelefon

Erweiterte Informationen

Deutsch



Inhaltsverzeichnis

Informationen zur Anleitung	8
Grundkenntnisse	9
Übersicht über das Gerät	10
Tasten und LEDs	10
Display	13
Einführung in die Bedienung	16
Im Ruhezustand	16
Menü-Übersicht	16
Rufnummern- und Texteingabe	22
Verwendung der mobilen Mikrofone.....	23
Prüfen der einwandfreien Funktion.....	23
Arbeitsbereich.....	23
Auffinden verloren gegangener Mikrofone	24
Registrierung mobiler Mikrofone.....	24
Verwendung als PC-Freisprecheinrichtung	27
Telefonieren	28
Kommende Rufe	29
Möglichkeiten während eines kommenden Rufs	29
Rufenden annehmen	29
Rufenden abweisen.....	30
Rufenden weiterleiten.....	30
Rufenden halten	30
Rufenden an die Voicemailbox weiterleiten.....	31

Anklopfende Rufe.....	32
Möglichkeiten während eines anklopfenden Rufs	32
Anklopfenden abweisen	32
Anklopfenden annehmen.....	33
Anklopfenden weiterleiten	33
Gehende Rufe	34
Möglichkeiten für einen gehenden Ruf	34
Hörer abheben und Rufnummer wählen	34
Rufnummer wählen mit Wahlvorbereitung.....	34
Rufnummer über eine Zielwahltaste wählen	35
Rufnummer über einen programmierbaren Softkey wählen	35
Gespräch.....	36
Möglichkeiten während eines Gesprächs	36
Informationen zum Gespräch abrufen	36
Stummschalten	36
Rückfragegespräch	37
Möglichkeiten für ein Rückfragegespräch	37
Rückfrage einleiten	37
Rückfrageruf beenden	37
Möglichkeiten während einer Rückfrage	38
Mit den Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	38
Eines der beiden Gespräche beenden	38
Vermitteln	40
Möglichkeiten zur Vermittlung eines Gesprächs.....	40
Vermitteln mit Ankündigung.....	40
Vermitteln ohne Ankündigung.....	40

Konferenz	42
Möglichkeiten für eine Konferenz	42
Konferenz einleiten	42
Konferenzaufbau abbrechen	43
Beide Konferenzpartner halten und wieder zurückholen	43
Konferenz beenden und beide Konferenzpartner verbinden	44
Konferenz beenden und mit einem Konferenzpartner weitersprechen	44
Konferenz vollständig beenden	44
Netzwerkkonferenz	45
Eingehende Nachrichten	46
Entgangene Rufe	46
Voicemailbox	46
Kontakte und Rufnummernlisten	48
Kontakte	49
Kontakte öffnen und einen Eintrag auswählen	49
Aus den Kontakten wählen	50
Kontakt erstellen	50
Kontakt bearbeiten	50
Kontakt löschen	51
Sperrliste	52
Sperrliste öffnen und einen Eintrag auswählen	52
Aus den Sperrlisteneinträgen wählen	53
Sperrlisteneintrag erstellen	53
Sperrlisteneintrag bearbeiten	53
Sperrlisteneintrag löschen	54

Wahlwiederholungsliste.....	55
Wahlwiederholungsliste öffnen und einen Eintrag auswählen.....	55
Aus der Wahlwiederholungsliste wählen	55
Eintrag in die Kontakt- oder Sperrliste übernehmen	56
Einträge aus der Anrufliste löschen.....	56
Anrufliste	57
Anrufliste öffnen und einen Eintrag auswählen	57
Aus der Anrufliste wählen	57
Eintrag in die Kontakt- oder Sperrliste übernehmen	58
Einträge aus der Anrufliste löschen.....	58
LDAP	59
LDAP öffnen und einen Eintrag auswählen.....	59
Broadsoft.....	60
Broadsoft öffnen und einen Eintrag auswählen	60
Einstellungen am Telefon	61
Eigenschaften	62
Anrufe	62
Zielwahl	65
Status	66
Benutzereinst.	67
Einstellungen	67
Anzeige.....	68
Audio	69
Mobile Mikrofone	69

Admin-Einst.....	71
Netzwerkeinst.....	71
Account.....	74
Provisioning	76
Auslieferungszustand	77
Neustart	77
Einstellungen im Konfigurationsmanager	78
Konfigurationsmanager öffnen	79
Status	80
System	81
SIP-Account-Management	81
Anrufeinstellungen	96
Benutzereinstellungen	98
Programmierbare Softkeys	100
Kurzwahltasten	102
Signalisierung	103
Klingeltöne	105
Paging-Zone	106
Hotline	107
Netzwerk	109
Grundeinstellungen	109
Erweiterte Einstellungen	111

Kontakte	113
Kontakte	113
Sperrliste.....	117
LDAP	120
Broadsoft	124
Anrufverlauf	126
Service	127
Neustart	127
Zeit und Datum	127
Firmware-Update.....	130
Provisionierung	132
Sicherheit.....	139
Zertifikate	140
Systemprotokolle	141
Index.....	144

Informationen zur Anleitung

Copyright

Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, Germany, 2018.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Anleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

Marken

Google Chrome ist eine eingetragene Marke der Google, Inc. Alle anderen genannten Marken sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Aktuelles

Nach einem Firmware-Update benötigen Sie ggf. aktualisierte Anleitungen. Diese finden Sie im Internet.

Grundkenntnisse

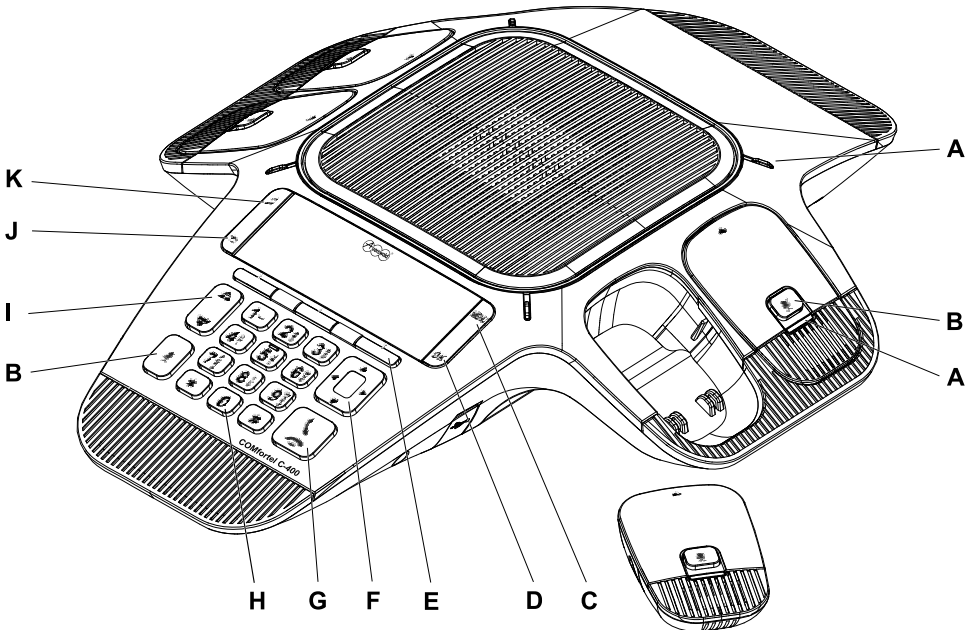
Themen

- Übersicht über das Gerät (Seite 10)
- Einführung in die Bedienung (Seite 16)
- Verwendung der mobilen Mikrofone (Seite 23)
- Verwendung als PC-Freisprecheinrichtung (Seite 27)

Übersicht über das Gerät

Tasten und LEDs

Die folgende Abbildung zeigt die Tasten und LEDs des COMfortel C-400.



A LED-Statusanzeigen (an der Basis und an den mobilen Mikrofonen)

Siehe auch Tabelle [LED-Statusanzeigen \(Seite 13\)](#)

B	Mikrofon-Taste (an der Basis und an den mobilen Mikrofonen) Drücken Sie während des Gesprächs eine der Tasten, um alle Mikrofone stummzuschalten. Drücken Sie erneut die Taste, um die Stummschaltung aufzuheben.
C	MENU-Taste Mit der Taste erreichen Sie das Hauptmenü.
D	OK-Taste Mit der Taste wählen Sie einen Menüeintrag aus, sichern eine Texteingabe oder bestätigen einen gewählten Eintrag.
E	Softkeys (3x) Die Tasten haben je nach Betriebszustand oder Menüauswahl unterschiedliche Funktionen, diese werden jeweils direkt über der Taste im Display angezeigt. Siehe auch Softkey-Anzeige im Display (Seite 14) .
F	Steuerkreuz Auf dem Startbildschirm und auf den Seiten: Mit ◀ oder ▶ wechseln Sie bei mehr als einer Softkey-Ebene zwischen den Ebenen. In den Menüs: Mit ▲ oder ▼ scrollen Sie durch die Menüeinträge. Mit ▶ bestätigen Sie einen Menüeintrag, mit ◀ gehen Sie eine Ebene zurück. Während der Einstellung: Mit ◀ oder ▶ wählen Sie aus vorgegebenen Einträgen. Während der Texteingabe: Mit ◀ oder ▶ bewegen Sie den Cursor.

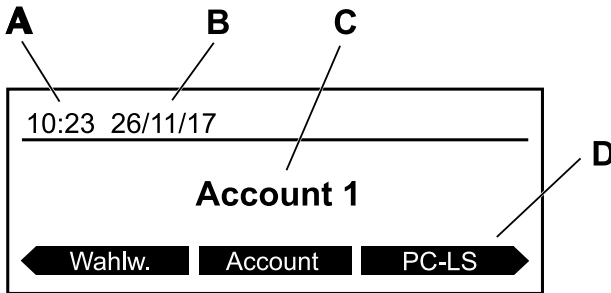
G	Hook-Taste Anruf annehmen / Anruf beenden: Drücken Sie jeweils die Taste. Anruf tätigen mit Wahlvorbereitung: geben Sie die Rufnummer ein und drücken Sie die Taste. Anruf tätigen mit Direktwahl: drücken Sie die Taste und geben Sie die Rufnummer ein.
H	Wähltastatur Die Wähltastatur erlaubt die Wahl von Ziffern und Buchstaben. Für die Texteingabe drücken Sie die Zifferntasten ein- oder mehrmals, bis das gewünschte Zeichen erscheint. Siehe auch Rufnummern- und Texteingabe (Seite 22) .
I	Lautstärke-Taste Im Ruhezustand oder während des Klingelns: erhöhen/verringern Sie die Lautstärke des Klingeltons oder schalten sie diesen aus. Während des Gesprächs: erhöhen/verringern Sie die Lautstärke des Lautsprechers.
J	Zurück-Taste Drücken Sie die Taste, um zum vorherigen Schritt zurückzukehren und ggf. die derzeitige Aktion zu beenden.
K	Halten-Taste Drücken Sie die Taste, um den Anruf zu halten. Um den Anruf zurück-zuholen, drücken Sie den Softkey Weiter . Bei einem gehaltenen Ruf wählen Sie den gewünschten Ruf mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz aus und holen Sie diesen mit dem Softkey Weiter zurück.

LED-Statusanzeigen

LED-Status	Basiseinheit	Mobile Mikrofone
Orange: stetig leuchtend	vorhandene Mailbox-Nachrichten	Ladevorgang läuft
Orange: blinkend	nicht registriert	Niedriger Akkulade-stand
Grün: stetig leuchtend	Freisprechfunktion wird benutzt	Mikrofon wird benutzt oder PC-Modus
Grün: schnell blinkend	Eingehender Anruf	Eingehender Anruf
Grün: langsam blinkend	Ein Anruf wird gehalten	---
Rot: stetig leuchtend	Stummschaltung aktiviert	Stummschaltung aktiviert
Rot: langsam blinkend	---	Mikrofon im Pager-Modus, außer Reichweite oder nicht registriert
Grün und Rot: schnell blinkend	---	Registrierungsmodus

Display

Die folgende Abbildung zeigt das Display im Ruhezustand.



A	Uhrzeit
B	Datum
C	Aktuell gewählter Account
D	Softkey-Anzeige

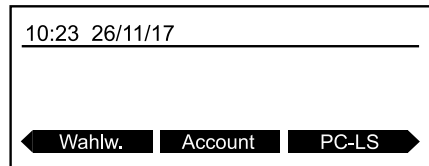
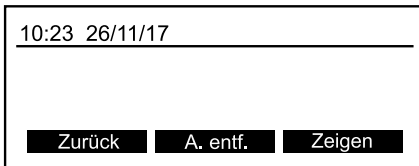
Das Display im Ruhezustand ist identisch mit dem Startbildschirm und zeigt an, dass keine aktive Verbindung besteht.

Der Softkey „Account“ wird nur angezeigt, wenn mehr als ein Account vorhanden ist. Sonst ist der Softkey unbelegt.

Softkey-Anzeige im Display

Max. drei Softkeys können gleichzeitig im Display angezeigt werden (siehe folgende Abbildung links). Sind mehr als drei Softkeys verfügbar, gibt es mehrere Softkey-Ebenen.

Für diesen Zustand erscheinen Pfeile neben den außen liegenden Softkey-Anzeigen (folgende Abbildung rechts). Mit ◀ oder ▶ am Steuerkreuz wechseln Sie zwischen den Ebenen.



Die Softkeys können in Umfang und Anordnung abweichen, da diese für Ihr Telefon programmierbar sind.

Displaysymbole

Die Symbole erscheinen je nach Menüauswahl (z. B. in den Anruflisten) oder bei bestimmten Zuständen (z. B. Anrufumleitung aktiviert):

	Empfangener Anruf		Anrufschutz aktiviert
	Gewählter Anruf		Account registriert
	Entgangener Anruf		Account deaktiviert
	Anrufumleitung aktiviert		Account nicht registriert
	Klingelton aus		

Symbole während eines Gesprächs:

	Freisprechfunktion aktiviert.
1/2	Zähler für aktive Verbindungen.
	Erscheint bei mehr als einer aktiven Verbindung. Mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz wählen Sie einen Teilnehmer aus.

Einführung in die Bedienung

Im Ruhezustand

Ist ein Ruf in Ihrer Abwesenheit eingegangen, erscheint z. B. **1 Ruf in Abwesenheit** anstelle der Account-Anzeige im Display.

Die Standard-Softkeys für das Ruhe-Display können in Umfang und Anordnung (wie in Kapitel [Display \(Seite 13\)](#) gezeigt) abweichen, da die Softkeys Ihres Telefons programmierbar sind.

Menü-Übersicht

Mit der Taste **MENU** öffnen Sie das Hauptmenü und gelangen dann weiter in die Untermenüs. Hier können Sie verschiedene Funktionen des Geräts aufrufen sowie Einstellungen vornehmen.

- **Eigenschaften**
 - **Anrufe**: Einstellungen zu Erreichbarkeit und Sichtbarkeit bei kommenden und gehenden Rufen
 - **Kontakte**: Aufruf der Kontaktliste oder Sperrliste
 - **Anrufliste**: Aufruf der Liste kommender und gehender Rufe
 - **Nachricht**: Abruf der eingegangenen Nachrichten von der Voice-mailbox
 - **Zielwahl**: Belegung der Zielwahltasten
- **Status**
 - **Netzwerk**: Informationen zur Netzwerkverbindung
 - **Account**: Informationen zu den Accounts
 - **Produktinformationen**: Die aktuelle Firmware-Version u. a.

- **Mobile Mikrofone:** Statusanzeige und Funktion zur Lokalisierung
- **Benutzereinst.**
 - **Einstellungen:** Für Sprache, Datum, Uhrzeit. Neustart des Geräts
 - **Anzeige:** Einstellungen für das Display
 - **Audio:** Einstellungen für Rufton und Tastenton
 - **Mobile Mikrofone:** Einstellungen für die Registrierung
- **Admin-Einst.** (Zugang mit Administrator-Passwort)
 - **Netzwerkeinst.:** Einstellungen für DHCP, statische IP und VLAN
 - **Account:** Festlegung der ID's, Passwörter, IP-Adressen und Ports
 - **Provisioning:** Einstellungen für den Serverzugang
 - **Auslieferungszustand:** Das Gerät kann in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden
 - **Neustart:** Das Gerät kann neu gestartet werden

Softkeys mit fester Funktion

Im Folgenden sind unter "Allgemein" die mehrfach verwendeten Softkeys aufgeführt.

Anschließend werden für bestimmte Modi oder Dialoge weitere Softkeys beschreiben, die entweder nur dort verfügbar sind oder dort eine besondere Funktion haben.

Allgemein

Softkey	Beschreibung
Wählen	Wählt die angezeigte Rufnummer.
Wahl ed.	Die angezeigte Rufnummer kann geändert und anschließend gewählt werden.
Zeigen	Öffnet eine Liste oder einen gewählten Listeneintrag.

Softkey	Beschreibung
Suchen	Ruft den Dialog zur Suche auf.
Hinzuf.	Ruft den Dialog für einen neuen Listeneintrag auf.
Löschen	Entfernt den angezeigten Eintrag.
A. entf.	Entfernt alle Einträge der Liste.
Bearb.	Ruft den Dialog zur Bearbeitung auf.
123 / abc / ABC	Wechselt durch mehrmaliges Drücken des Softkeys zwischen den Formaten für die Texteingabe.
Korr.	Löscht im Eingabefeld das letzte Zeichen vor der Schreibmarke.
Sichern / Eingabe	Sichert die Auswahl oder Eingabe.
Zurück / Abbruch	Verlässt die aktuelle Seite und kehrt zum vorherigen Menü oder zur vorherigen Seite zurück. Bereits vorgenommene Änderungen, z. B. in Eingabefeldern, werden nicht gespeichert.
Ende	Beendet einen Verbindungsaufbau oder ein Gespräch.

Im Ruhezustand

Softkey	Beschreibung
Wahlw.	Öffnet die Wahlwiederholungsliste.
Account	Wechselt durch mehrmaliges Drücken des Softkeys zwischen den Accounts. Hinweis: Dieser Softkey ist erst sichtbar, wenn mehr als ein Account eingerichtet ist.

Softkey	Beschreibung
PC-LS	Das Gerät ist als Freisprecheinrichtung für Ihre bevorzugte PC-Anwendung verfügbar, sobald das Gerät über USB mit Ihrem PC verbunden ist.
Rufliste	Öffnet die Listenübersicht für kommende, gehende und entgangene Rufe.
Kontakte	Öffnet die Listenübersicht für Kontakte und Sperrliste.

Entgangene Rufe (Nachricht im Ruhezustand)

Softkey	Beschreibung
Rückruf	Wählt die Rufnummer des letzten entgangenen Rufs.
Ende	Beendet die Nachricht und kehrt zum Startbildschirm zurück.

Entgangene Rufe (aufgerufene Liste)

Softkey	Beschreibung
Wählen	Wählt die Rufnummer des entgangenen Rufs.
Sichern	Öffnet die Listenübersicht für Kontakte und Sperrliste. Die vorhandene Rufnummer kann in diesen Listen gespeichert werden.

Mailbox-Eingang (Nachricht im Ruhezustand)

Softkey	Beschreibung
Ende	Beendet die Nachricht und kehrt zum Startbildschirm zurück.

Kontakte / Sperrliste

Softkey	Beschreibung
Nachme	Wechselt durch mehrmaliges Drücken des Softkeys die Sortierung nach Nachname oder Vorname.
Typ	Wechselt durch mehrmaliges Drücken des Softkeys zwischen den Rufnummerntypen.

Aktiver Ruf

Softkey	Beschreibung
Annehm.	Einen kommenden Ruf annehmen.
Abweis.	Einen kommenden Ruf abweisen. Bei eingerichteter Mailbox kann der Anrufer eine Nachricht hinterlassen.
Umleit.	Einen kommenden Ruf durch Eingabe einer Rufnummer umleiten.
Vermitt.	Eingabe einer Rufnummer zur Vermittlung des Rufs mit Ankündigung.
Blind	Eingabe einer Rufnummer zur Vermittlung des Rufs ohne Ankündigung.
Konf.	Eingabe einer Rufnummer zur Einleitung einer Konferenz.

Gehaltener Ruf

Softkey	Beschreibung
Ende	Beendet den Ruf.
Neu	Eingabe einer Rufnummer für einen weiteren Ruf.
Weiter	Holt den gehaltenen Teilnehmer in das Gespräch zurück.

Vermittlung und Konferenz

Softkey	Beschreibung
Vermitt.	Eingabe einer Rufnummer zur Vermittlung des Rufs mit Ankündigung.
VermLst	Auswahl eines Teilnehmers aus der Liste zur Vermittlung des Rufs.
Blind	Eingabe einer Rufnummer zur Vermittlung des Rufs ohne Ankündigung.
Konf.	Eingabe einer Rufnummer zur Einleitung einer Konferenz mit einem weiteren Teilnehmer.
KonfLst	Auswahl eines Teilnehmers aus der Liste zur Einleitung einer Konferenz mit einem weiteren Teilnehmer.
Teilen	Wenn der zweite Anruf hergestellt ist: Sie bleiben beim zweiten Anruf und Ihr erster Anruf bleibt gehalten.

Programmierbare Softkeys

Zusätzlich zu den Zielwahltasten können Softkeys einrichtet werden, um ebenso mit einem Tastendruck eine Rufnummer zu wählen.

Es können bis zu drei Softkeys belegt werden. Diese erscheinen, integriert in die Anordnung der festen Softkeys, je nach gewählter Konfiguration in den Modi Ruhezustand, Aktivmodus, Haltemodus und/oder Direktwahl.

Vorgehensweise bei der Einrichtung:

- Über den Konfigurationsmanager: [Programmierbare Softkeys \(Seite 100\)](#)

Zielwahltasten

Sie können bis zu 10 Zielwahltasten belegen. Nach dem Drücken und Halten einer Zielwahltaste wird die hinterlegte Rufnummer sofort gewählt.

Vorgehensweise bei der Einrichtung:

- Über den Konfigurationsmanager: [Kurzwahlkosten \(Seite 102\)](#)
- Über das Telefon, [Zielwahl \(Seite 65\)](#)

Rufnummern- und Texteingabe

Für die Eingabe können Sie durch mehrmaliges Drücken des Softkey **123** zwischen den Formaten **123** / **abc** / **ABC** wechseln.

Verwendung der mobilen Mikrofone

Prüfen der einwandfreien Funktion

1. Nehmen Sie alle mobilen Mikrofone aus den Ladeschalen und legen Sie sie auf den Tisch.
2. Wählen Sie eine Rufnummer und warten Sie, bis Sie mit dem Teilnehmer verbunden sind.
3. Leuchten nach dem Verbindungsaufbau die LED's an den Mikrofonen grün, sind diese betriebsbereit.

Hinweis: Bei einem kommenden Ruf blinkt die grüne LED am Mikrofon (wie auch an der Basisstation) während des Verbindungsaufbaus und leuchtet stetig bei erfolgreich aufgebauter Verbindung.

Bei einem gehenden Ruf leuchtet die grüne LED stetig bei erfolgreich aufgebauter Verbindung (ohne vorheriges Blinken).

Arbeitsbereich

Dieses Konferenztelefon wird mit der maximal zugelassenen Leistung betrieben. Die Reichweite der Basisstation kann je nach Standort und räumlichen Gegebenheiten variieren.

Wenn sich ein mobiles Mikrofon außerhalb der Reichweite befindet, blinkt die LED am Mikrofon langsam rot.

Liegt es mehr als 30 Minuten außer Reichweite, geht es in den Ruhemodus und ist nicht mehr einsatzbereit. Daher sollten Sie das Mikrofon nach Gebrauch immer in die Ladeschale zurücklegen.

Möglicherweise blinkt die grüne LED am Mikrofon nicht, wenn es sich bei Verbindungsaufbau eines kommenden Rufs außerhalb der Reichweite befindet. Bringen Sie das Mikrofon näher zur Basisstation und nehmen Sie erst dann den Anruf entgegen.

Wenn sich das Mikrofon während eines Telefongesprächs außerhalb der Reichweite befindet, kann es zu Interferenzen kommen. Um den Empfang zu verbessern, nähern Sie sich der Basiseinheit.

Auffinden verloren gegangener Mikrofone

Diese Funktion hilft Ihnen bei der Suche nach mobilen Mikrofonen innerhalb der Reichweite der Basisstation.

1. Wählen Sie **MENU > Status > Mobile Mikrofone**
2. Drücken Sie den Softkey **Lokalisier...**, das Mikrofon gibt für etwa eine halbe Minute einen Signalton wieder.

Registrierung mobiler Mikrofone

Die im Lieferumfang enthaltenen vier Mikrofone sind bereits registriert.

Sollte es notwendig werden, ein defektes oder verloren gegangenes Mikrofon zu ersetzen, werden zuerst alle bestehenden drahtlosen Mikrofone (intakt, defekt oder verloren) abgemeldet. Anschließend registriert die Basisstation die vier drahtlosen Mikrofone neu.

Während der Registrierung ist die Audioverbindung unterbrochen. Die Verbindung wird fortgesetzt, wenn die Registrierung abgeschlossen ist.

Abmelden der Mikrofone

1. Legen Sie alle bisher verwendete Mikrofone in die Ladeschalen.
2. Wenn das Gerät keine aktiven Verbindungen hat, wählen Sie **MENU > Benutzereinst. > Mobile Mikrofone > Abmelden.**
3. Bestätigen Sie die Meldung **Alle mobilen Mikrofone abmelden** mit dem Softkey **Ja**.
4. Alle Mikrofone werden abgemeldet. Die LEDs an den Mikrofonen blinken rot und grün, um anzuzeigen, dass sie auf die Registrierung warten.

Anmelden der Mikrofone

Nach dem Abmelden müssen Sie jedes Mikrofon (bestehende und neue) einzeln registrieren.

1. Legen Sie das erste Mikrofon in die Ladeschale.
2. Wählen Sie **MENU > Benutzereinst. > Mobile Mikrofone > Registrieren.**
3. Während des Vorgangs erscheint die Meldung **Registrieren ...** und nach erfolgreicher Anmeldung **Registrierung erfolgreich**. Ein Bestätigungston ertönt, das registrierte Mikrofon hört auf, rot und grün zu blinken.
4. Wiederholen Sie Schritt 1 - 3 für die verbleibenden Mikrofone.

Hinweise: Wenn ein Mikrofon nicht registriert werden kann, erscheint die Meldung **Registrierung fehlgeschlagen**. Nehmen Sie das nicht registrierte Mikrofon aus der Ladeschale und legen Sie es wieder ein.

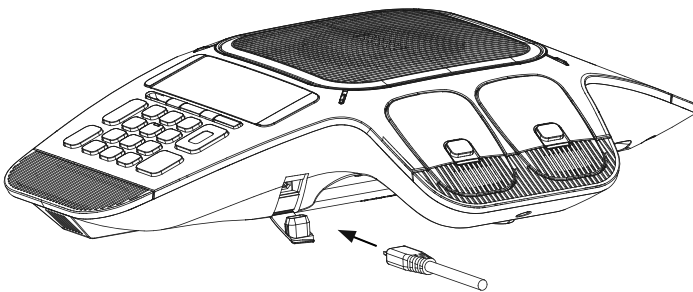
Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte 1 - 3, um die Registrierung erneut zu versuchen.

Um die Registrierung vorzeitig abubrechen, drücken Sie den Softkey **Abbrechen**.

Verwendung als PC-Freisprecheinrichtung

Um das Konferenztelefon als Freisprecheinrichtung für Ihre PC-basierten Sprachanrufe zu verwenden, verbinden Sie es wie folgt mit Ihrem PC:

1. Stecken Sie die Stecker des mitgelieferten USB-Kabels in den USB-Anschluss des Geräts (siehe folgende Abbildung) und in einen freien USB-Steckplatz am PC.



2. Am PC werden Treiber installiert und es erscheint "C-400 USB Audio" in den Audioeinstellungen Ihrer Anwendung.
3. Stellen Sie sicher, dass Sie das Konferenztelefon als Standard-Audiogerät an Ihrem PC ausgewählt haben.
4. Drücken Sie den Softkey **PC-LS** am Startbildschirm, es erscheint der Bildschirm für diese Funktion. Der Ton wird von Ihrem Softphone oder Ihrer Messaging-Anwendung an das Konferenztelefon geleitet und Sie können Ihr Telefongespräch hierüber führen.
5. Zum Beenden dieser Funktion drücken Sie den Softkey **Ende**.

Telefonieren

Themen

- Kommende Rufe (Seite 29)
- Anklopfende Rufe (Seite 32)
- Gehende Rufe (Seite 34)
- Gespräch (Seite 36)
- Rückfragegespräch (Seite 37)
- Vermitteln (Seite 40)
- Konferenz (Seite 42)
- Eingehende Nachrichten (Seite 46)

Kommende Rufe

Möglichkeiten während eines kommenden Rufs

Es sind folgende Aktionen möglich:

- Rufenden annehmen
- Rufenden abweisen
- Rufenden weiterleiten
- Rufenden halten
- Rufenden an die Voicemailbox weiterleiten

Rufenden annehmen

Wenn Sie einen Anruf erhalten:

- Drücken Sie die **Hook-Taste** oder den Softkey **Annehm.**, Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

Hinweis: Haben Sie einen Ruf nicht angenommen, erscheint z. B. **1 Ruf in Abwesenheit** im Display.

Für mögliche Aktionen siehe die verfügbaren Softkeys zu dieser Meldung oder zu der aufgerufenen Rufeliste im Kapitel [Softkeys mit fester Funktion \(Seite 17\)](#).

Rufenden abweisen

Wenn Sie einen Anruf erhalten:

- Drücken Sie den Softkey **Abweis.**, der Anrufer erhält das Besetztzeichen.

Hinweis: Ist eine Voicemailbox eingerichtet, wird der Anrufer dorthin umgeleitet. Je nach Konfiguration kann der Anrufer entweder eine Nachricht hinterlassen oder er hört eine Ansage ohne die Möglichkeit, eine Ansage aufzusprechen.

Rufenden weiterleiten

Wenn Sie einen Anruf erhalten:

1. Drücken Sie den Softkey **Umleit.**
2. Geben Sie die Zielrufnummer ein und drücken Sie erneut den Softkey **Umleit.**, der Teilnehmer wird gerufen.

Rufenden halten

Verwenden Sie diese Funktion, um einen Anruf zu halten, während Sie auf einen anderen Teilnehmer zugreifen. Das Gerät hält Anrufe auch automatisch in der Warteschleife, wenn Sie einen anderen Anruf entgegennehmen, einen Anruf weiterleiten oder eine Konferenz einleiten.

Wenn Sie einen Anruf erhalten:

1. Drücken Sie die **Hook-Taste** oder den Softkey **Annehm.**, Sie sind mit dem Anrufer verbunden.
2. Drücken Sie die **Halten-Taste** , der Anrufer wird gehalten und hört die Wartemusik.
3. Drücken Sie den Softkey **Weiter**, die Verbindung mit dem Anrufer wird wieder hergestellt.

Rufenden an die Voicemailbox weiterleiten

Voraussetzungen:

- Eingerichtete Voicemailbox

Wenn Sie einen Anruf erhalten:

- Ist eine Mailbox eingerichtet, wird der Anrufer dorthin umgeleitet (z. B. bei Nichtmelden, bei besetzt oder sofort). Je nach Konfiguration kann der Anrufer entweder eine Nachricht hinterlassen oder er hört eine Ansage ohne die Möglichkeit, eine Ansage aufzusprechen.

Anklopfende Rufe

Während eines laufenden Gesprächs werden Sie auf einen Anruf durch einen Anklopfton und eine Meldung auf dem Display aufmerksam gemacht.

Möglichkeiten während eines anklopfenden Rufs

Es sind folgende Aktionen möglich:

- Anklopfenden abweisen
- Anklopfenden annehmen
- Anklopfenden weiterleiten

Voraussetzungen:

- Eingeschaltetes Anklopfen

Anklopfenden abweisen

Wenn Sie einen anklopfenden Ruf erhalten:

- Drücken Sie den Softkey **Abweis.**, der Anrufer erhält das Besetztzeichen.

Anklopfenden annehmen

Wenn Sie einen anklopfenden Ruf erhalten:

- Drücken Sie den Softkey **Annehm.**, Sie sind mit dem Anrufer verbunden. Ihr bisheriger Gesprächspartner wird gehalten und hört gegebenenfalls die Wartemusik.

Anklopfenden weiterleiten

Wenn Sie einen anklopfenden Ruf erhalten:

1. Drücken Sie den Softkey **Umleit.**
2. Geben Sie die Zielrufnummer ein und drücken Sie erneut den Softkey **Umleit.**, der Teilnehmer wird gerufen. Sie sind weiterhin mit dem bisherigen Gesprächspartner verbunden.

Gehende Rufe

Möglichkeiten für einen gehenden Ruf

Es sind folgende Aktionen möglich:

- Hörer abheben und Rufnummer wählen
- Rufnummer wählen mit Wahlvorbereitung
- Rufnummer über eine Zielwahltaste wählen
- Rufnummer über einen programmierbaren Softkey wählen

Weitere Möglichkeiten:

- [Aus den Kontakten wählen \(Seite 50\)](#)
- [Aus der Wahlwiederholungsliste wählen \(Seite 55\)](#)
- [Aus der Anrufliste wählen \(Seite 57\)](#)

Hörer abheben und Rufnummer wählen

1. Drücken Sie die **Hook-Taste**.
2. Geben Sie die Rufnummer ein und drücken Sie den Softkey **Wählen**.

Rufnummer wählen mit Wahlvorbereitung

1. Geben Sie die Rufnummer ein und drücken Sie den Softkey **Wählen**.
2. Drücken Sie die **Hook-Taste** oder den Softkey **Wählen**.

Rufnummer über eine Zielwahltaste wählen

Voraussetzungen:

- Eingerichtete Zielwahltaste(n)

Sie können über zuvor eingerichtete Zielwahltasten Rufnummern wählen. Verwendet werden hierfür die Tasten 0 - 9 auf der Wähltastatur.

- Drücken und halten Sie die entsprechende Zielwahltaste, bis der zu rufende Teilnehmer im Display erscheint. Der Teilnehmer wird gerufen.

Rufnummer über einen programmierbaren Softkey wählen

Voraussetzungen:

- Eingerichtete(r) Softkey(s)

Ebenso wie bei den Zielwahltasten können Sie mit zuvor eingerichteten Softkeys mit einem Tastendruck eine Rufnummer wählen.

- Drücken Sie den entsprechenden Softkey, bis der zu rufende Teilnehmer im Display erscheint. Der Teilnehmer wird gerufen.

Gespräch

Möglichkeiten während eines Gesprächs

Es sind folgende Aktionen möglich:

- Informationen zum Gespräch abrufen
- Stummschalten

Informationen zum Gespräch abrufen

Während eines Gesprächs erhalten Sie auf dem Display Informationen zu Name und Rufnummer des Gesprächspartners sowie zur Dauer des Gesprächs.

Stummschalten

Wenn Sie mit jemandem im Raum etwas besprechen möchten, ohne dass der Gesprächspartner am Telefon mithört, können Sie das Gespräch vorübergehend stummschalten.

Während eines Gesprächs:

1. Drücken Sie die **Mikrofon-Taste**, die Mikrofone an der Basis werden ausgeschaltet. Zusätzlich werden die mobilen Mikrofone ausgeschaltet, sofern sie aus der Basis genommen wurden.
2. Möchten Sie die Mikrofone wieder einschalten, drücken Sie erneut die **Mikrofon-Taste**.

Rückfragegespräch

Während eines Rückfragegespräches sprechen Sie mit einem Teilnehmer, während Ihr vorheriger Gesprächspartner im Hintergrund gehalten wird und gegebenenfalls die Wartemusik hört.

Möglichkeiten für ein Rückfragegespräch

Es sind folgende Aktionen möglich:

- Rückfrage einleiten
- Rückfrageruf beenden

Rückfrage einleiten

Während eines Gesprächs:

1. Drücken Sie die **Halten-Taste**, der Gesprächspartner wird gehalten und hört gegebenenfalls die Wartemusik.
2. Drücken Sie den Softkey **Neu**, geben Sie die Rufnummer ein und drücken Sie den Softkey **Wählen**.

Rückfrageruf beenden

Wenn der von Ihnen zur Rückfrage Gerufene besetzt ist bzw. sich nicht meldet:

1. Drücken Sie den Softkey **Ende**.

Möglichkeiten während einer Rückfrage

Es sind folgende Aktionen möglich:

- Mit den Gesprächspartnern abwechselnd sprechen
- Eines der beiden Gespräche beenden

Weitere Möglichkeiten:

- [Vermitteln \(Seite 40\)](#)
- [Konferenz \(Seite 42\)](#)

Mit den Gesprächspartnern abwechselnd sprechen

1. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz den gehaltenen Gesprächspartner aus.
2. Drücken Sie den Softkey **Weiter**. Sie sind wieder mit dem zuvor gehaltenen Gesprächspartner verbunden. Der andere Gesprächspartner wird nun gehalten.
3. Möchten Sie den Gesprächspartner wieder wechseln, wiederholen Sie Schritt 1 und 2.

Eines der beiden Gespräche beenden

Legt einer Ihrer beiden Gesprächspartner den Hörer auf, sind Sie weiterhin mit dem anderen Gesprächspartner verbunden.

Sie können selbst sowohl die Verbindung mit dem gehaltenen als auch mit dem aktiven Gesprächspartner beenden:

1. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz den Teilnehmer aus.
2. Drücken Sie den Softkey **Ende**.
3. Ist der verbleibende Gesprächspartner gehalten, drücken Sie den Softkey **Weiter**, um in das Gespräch zurückzukehren.

Vermitteln

Ein Gesprächspartner kann an einen Teilnehmer vermittelt, also mit ihm verbunden werden.

Möglichkeiten zur Vermittlung eines Gesprächs

Es sind folgende Aktionen möglich:

- Vermitteln mit Ankündigung
- Vermitteln ohne Ankündigung

Vermitteln mit Ankündigung

Während eines Gesprächs:

1. Drücken Sie den Softkey **Vermitt.**, geben Sie die Rufnummer für den zweiten Gesprächspartner ein und drücken Sie den Softkey **Wählen**.
2. Hat der Gesprächspartner abgenommen und haben Sie das Gespräch angekündigt, drücken Sie erneut den Softkey **Vermitt.** Die beiden Gesprächspartner werden verbunden.

Vermitteln ohne Ankündigung

Während eines Gesprächs:

1. Drücken Sie den Softkey **Vermitt.**, anschließend den Softkey **Blind**.

2. Geben Sie die Rufnummer für den zweiten Gesprächspartner ein und drücken Sie den Softkey **Transf.**

Konferenz

Während einer Dreierkonferenz sprechen Sie mit zwei Teilnehmern gleichzeitig.

Ist eine Konferenz mit mehr als drei Teilnehmern erforderlich, ist dies über eine [Netzwerkkonferenz \(Seite 45\)](#) möglich.

Möglichkeiten für eine Konferenz

Es sind folgende Aktionen möglich:

- Konferenz einleiten
- Konferenzaufbau abbrechen
- Beide Konferenzpartner halten und wieder zurückholen
- Konferenz beenden und beide Konferenzpartner verbinden
- Konferenz beenden und mit einem Konferenzpartner weitersprechen
- Konferenz vollständig beenden

Konferenz einleiten

1. Rufen Sie den ersten Konferenzpartner an.
2. Hat der Teilnehmer abgenommen, drücken Sie den Softkey **Konf.**
Der Teilnehmer wird gehalten.
3. Geben Sie die Rufnummer des zweiten Konferenzpartners ein und drücken Sie den Softkey **Wählen.**

4. Hat der Teilnehmer abgenommen, drücken Sie erneut den Softkey **Konf.**, die Konferenz mit allen Teilnehmern ist aufgebaut.

Konferenzaufbau abbrechen

- Wenn die Verbindung mit dem ersten Konferenzpartner hergestellt ist und der Konferenz-Bildschirm zur Eingabe des zweiten Konferenzpartners angezeigt wird: Drücken Sie den Softkey **Abbruch**, Sie kehren zum ersten (gehaltenen) Konferenzpartner zurück.
- Wenn die Verbindung mit dem zweiten Konferenzpartner hergestellt und die Konferenz noch nicht aufgebaut ist:
 - Drücken Sie den Softkey **Ende**, Sie kehren zum ersten (gehaltenen) Konferenzpartner zurück.
 - Drücken Sie den Softkey **Teilen**, Sie bleiben mit dem zweiten Konferenzpartner verbunden, der erste wird weiterhin gehalten.

Beide Konferenzpartner halten und wieder zurückholen

1. Drücken Sie den Softkey **Teilen**. Beide Konferenzpartner werden gehalten.

Sie können einen oder beide Konferenzpartner in die Konferenz zurückholen:

1. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz den gewünschten Konferenzpartner aus.
2. Drücken Sie den Softkey **Weiter**, der Konferenzpartner ist wieder im Gespräch.

3. Gehen Sie gegebenenfalls mit dem zweiten Konferenzpartner ebenso vor.

Konferenz beenden und beide Konferenzpartner verbinden

Möchten Sie sich aus der Konferenz herausschalten und Ihren Konferenzpartnern die Möglichkeit geben, weiterhin miteinander zu sprechen, können Sie die beiden verbinden.

- Drücken Sie den Softkey **Verbin.**, die beiden Konferenzpartner werden miteinander verbunden. Ihr Gerät geht zurück in den Ruhezustand.

Konferenz beenden und mit einem Konferenzpartner weiter-sprechen

1. Drücken Sie den Softkey **Teilen**. Beide Konferenzpartner werden gehalten.
2. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz den Gesprächspartner aus, mit dem Sie nicht weiterhin verbunden sein wollen.
3. Drücken Sie den Softkey **Ende**, die Verbindung mit diesem Gesprächspartner wird beendet.
4. Drücken Sie für den verbliebenen (gehaltenen) Gesprächspartner den Softkey **Weiter**, der Gesprächspartner ist wieder im Gespräch.

Konferenz vollständig beenden

- Drücken Sie den Softkey **Ende**, die Konferenz wird vollständig beendet.

Netzwerkkonferenz

Voraussetzungen:

- Eingerichtete Netzwerkkonferenz

Eine Netzwerkkonferenz wird von einem Konferenzserver gesteuert und ermöglicht mehr als drei Gesprächspartnern die Teilnahme an einer Konferenz.

Eine Netzwerkkonferenz funktioniert ähnlich wie die zuvor beschriebene Dreierkonferenz, außer dass die Teilen- und Verbinden-Funktionen nicht verfügbar sind.

Zusätzlich erscheinen die Softkeys **Hinzuf.** und/oder **Ruf hinzuf.** während einer Konferenz, sodass Sie dem laufenden Konferenzgespräch weitere Teilnehmer hinzufügen können.

Eingehende Nachrichten

Entgangene Rufe

Ist in Ihrer Abwesenheit ein Anruf eingegangen, erscheint z. B. **1 Ruf in Abwesenheit** im Display.

Für mögliche Aktionen siehe die verfügbaren Softkeys zu dieser Meldung oder zu der aufgerufenen Rufeliste im Kapitel [Softkeys mit fester Funktion \(Seite 17\)](#).

Voicemailbox

Voraussetzungen:

- Voicemailbox an der TK-Anlage oder beim VoiP-Anbieter eingerichtet
- Voicemailbox im Konfigurationsmanager des Telefons eingerichtet

Eine Voicemailbox hat die Aufgabe eines Anrufbeantworters. Sie nimmt, je nach Konfiguration, eingehende Rufe entgegen und speichert aufgesprochene Nachrichten.

Neu eingegangene Nachricht abrufen

Wurde eine Nachricht aufgesprochen, erscheint **Neue Nachricht** im Display. Diese Nachricht können Sie nun abrufen:

1. Drücken Sie den Softkey **Zeigen**.

2. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz einen Account aus, drücken Sie dann ► oder die Taste **OK**. Die Nachricht(en) wird/werden abgespielt.

Nachricht jederzeit über das Menü abrufen

1. Wählen Sie im Ruhezustand **MENU > Eigenschaften > Nachricht**.
2. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz einen Account aus, drücken Sie dann ► oder die Taste **OK**. Die Nachricht(en) wird/werden abgespielt.

Hinweis: Ein Account mit hinterlegter Nachricht hat an der rechten Seite ein Brief-Symbol.

Je nach Konfiguration der Voicemailbox sind weitere Aktionen wie z. B. das Löschen der Nachrichten möglich. Folgen Sie dafür dem Ansagetext.

Kontakte und Rufnummern- listen

Themen

- [Kontakte \(Seite 49\)](#)
- [Sperrliste \(Seite 52\)](#)
- [Wahlwiederholungsliste \(Seite 55\)](#)
- [Anrufliste \(Seite 57\)](#)
- [LDAP \(Seite 59\)](#)
- [Broadsoft \(Seite 60\)](#)

Kontakte

In der **Kontakte**-Liste können Sie max. 200 Einträge mit Rufnummer und Name anlegen und nachträglich bearbeiten. Sobald Einträge gespeichert sind, können Sie diese direkt aus dem Kontakte-Verzeichnis wählen.

Wird bei einem Anruf eine Rufnummer übermittelt, die in den Kontakten eingetragen ist, wird statt der Rufnummer der zugehörige Name im Display angezeigt.

Einträge können nach Vor- oder Nachnamen sortiert oder durchsucht werden.

Für jeden Eintrag können drei Rufnummern vergeben werden. Weiterhin kann ein Klingelton ausgewählt werden.

Kontakte öffnen und einen Eintrag auswählen

1. Wählen Sie im Ruhezustand **MENU > Eigenschaften > Kontakte > Kontakte**. Oder gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Kontakte** und wählen Sie den Eintrag **Kontakte**.
2. Wechseln Sie mit dem Softkey **Nachnme** die Sortierung nach Nachname oder Vorname.
3. Wechseln Sie mit dem Softkey **Typ** den Rufnummerntyp eines Eintrags.
4. Sie können durch die Kontakte blättern oder gezielt einen Kontakt suchen:
 - Blättern: Mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz blättern Sie durch die Einträge.

- Suchen: Mit ► am Steuerkreuz gehen Sie zum Softkey **Suchen**, wählen Sie eine Suche nach **Vorname** oder **Nachname** und geben Sie einen Namen ein.

Aus den Kontakten wählen

- Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Wählen**.

Kontakt erstellen

Um einen Kontakt speichern zu können, müssen Sie mindestens einen Vornamen oder Nachnamen und eine Rufnummer eingeben.

1. Werden die **Kontakte** angezeigt, gehen Sie mit ◀ am Steuerkreuz zum Softkey **Hinzuf.**
2. Geben Sie **Vorname** und/oder **Nachname** ein (maximale Länge 15 Zeichen).
3. Geben Sie Rufnummern in die Felder **Arbeit**, **Mobil** und **Weitere** ein.
4. Wählen Sie gegebenenfalls einen **Klingelton** und einen **Account** für diesen Kontakt aus.

Kontakt bearbeiten

1. Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Bearb.**

2. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Kontakt löschen

Einen bestimmten Eintrag löschen

- Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, gehen Sie mit ◀ am Steuerkreuz zum Softkey **Löschen**.

Alle Einträge löschen

- Werden die **Kontakte** angezeigt, gehen Sie mit ◀ am Steuerkreuz zum Softkey **A. entf.**, um alle Einträge zu löschen.

Sperrliste

In der **Sperrliste** können Sie max. 200 Einträge mit Rufnummer und Name anlegen und nachträglich bearbeiten.

Rufe von Teilnehmern, die in der Sperrliste eingetragen sind, werden am Display nicht angezeigt und der rufende Teilnehmer hört den Besetztton.

Einträge können nach Vor- oder Nachnamen sortiert oder durchsucht werden. Für jeden Eintrag können drei Rufnummern vergeben werden.

Sperrliste öffnen und einen Eintrag auswählen

1. Wählen Sie im Ruhezustand **MENU > Eigenschaften > Kontakte > Sperrliste**. Oder gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Kontakte** und wählen Sie den Eintrag **Sperrliste**.
2. Wechseln Sie mit dem Softkey **Nachname** die Sortierung nach Nachname oder Vorname.
3. Wechseln Sie mit dem Softkey **Typ** den Rufnummerentyp eines Eintrags.
4. Sie können durch die Einträge blättern oder gezielt einen Eintrag suchen:
 - Blättern: Mit ▲ oder ▼ am Steuerkreuz blättern Sie durch die Einträge.
 - Suchen: Mit ► am Steuerkreuz gehen Sie zum Softkey **Suchen**, wählen Sie eine Suche nach **Vorname** oder **Nachname** und geben Sie einen Namen ein.

Aus den Sperrlisteneinträgen wählen

- Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Wählen**.

Sperrlisteneintrag erstellen

Um einen Eintrag speichern zu können, müssen Sie mindestens einen Vornamen oder Nachnamen und eine Rufnummer eingeben.

1. Wird die **Sperrliste** angezeigt, gehen Sie mit ◀ am Steuerkreuz zum Softkey **Hinzuf.**
2. Mit ◀ am Steuerkreuz gehen Sie zum Softkey **Hinzuf.**
3. Geben Sie **Vorname** und/oder **Nachname** ein (maximale Länge 15 Zeichen).
4. Geben Sie Rufnummern in die Felder **Arbeit**, **Mobil** und **Weitere** ein.
5. Wählen Sie einen **Account** für diesen Eintrag aus.

Sperrlisteneintrag bearbeiten

1. Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Bearb.**
2. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Sperrlisteneintrag löschen

Einen bestimmten Eintrag löschen

- Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, gehen Sie mit ◀ am Steuerkreuz zum Softkey **Löschen**.

Alle Einträge löschen

- Wird die **Sperrliste** angezeigt, gehen Sie mit ◀ am Steuerkreuz zum Softkey **A. entf.**, um alle Einträge zu löschen.

Wahlwiederholungsliste

In der Wahlwiederholungsliste werden die gewählten Rufnummern mit Uhrzeit, Datum, Rufnummer und Name des Gesprächspartners gespeichert.

Eine früher gewählte Rufnummer kann erneut direkt aus der Liste gewählt werden. Weiterhin kann die vorhandene Rufnummer für einen neuen Ruf bearbeitet oder mit Namen in die Kontakt- oder Sperrliste übernommen werden.

Wahlwiederholungsliste öffnen und einen Eintrag auswählen

1. Wählen Sie im Ruhezustand ► den Softkey **Wahlw.**
2. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus.

Aus der Wahlwiederholungsliste wählen

- Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, können Sie die Rufnummer unverändert wählen oder vor dem Wählen bearbeiten:
 - Rufnummer unverändert wählen: Drücken Sie den Softkey **Wählen**.
 - Rufnummer vor dem Wählen bearbeiten: Drücken Sie den Softkey **Wahl ed.** Ändern Sie die vorhandene Rufnummer und drücken Sie den Softkey **Wählen**.

Eintrag in die Kontakt- oder Sperrliste übernehmen

1. Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Sichern**.
2. Wählen Sie die **Kontakte**-Liste oder die **Sperrliste** aus.
3. Nehmen Sie vor dem Sichern gegebenenfalls Anpassungen für den Eintrag vor.

Einträge aus der Anrufliste löschen

- Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, drücken Sie den Softkey **Löschen**.

Anrufliste

In der **Anrufliste** werden die geführten Gespräche (kommend und gehend) mit Uhrzeit, Datum, Rufnummer und Name des Gesprächspartners gespeichert.

Ein früherer Gesprächspartner kann direkt aus der Liste angerufen werden. Weiterhin kann die vorhandene Rufnummer für einen neuen Ruf bearbeitet oder mit Namen in die Kontakt- oder Sperrliste übernommen werden.

Das Menü **Anrufliste** enthält die Listen:

	Alle Rufe
↙	Entgangene Rufe
↘	Kommende Rufe
↗	Gehende Rufe

Anrufliste öffnen und einen Eintrag auswählen

1. Wählen Sie im Ruhezustand **MENU > Eigenschaften > Anrufliste**.
Oder gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Rufliste**.
2. Wählen Sie im Menü mit dem Steuerkreuz eine Liste aus und gehen Sie zu dem gewünschten Eintrag.

Aus der Anrufliste wählen

- Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, können Sie die Rufnummer unverändert wählen oder vor dem Wählen bearbeiten:
 - Rufnummer unverändert wählen: Drücken Sie den Softkey **Wählen**.

- Rufnummer vor dem Wählen bearbeiten: Drücken Sie den Softkey **Wahl ed.** Ändern Sie die vorhandene Rufnummer und drücken Sie den Softkey **Wählen**.

Eintrag in die Kontakt- oder Sperrliste übernehmen

1. Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Sichern**.
2. Wählen Sie die Liste **Kontakte** oder die **Sperrliste** aus.
3. Nehmen Sie vor dem Sichern gegebenenfalls Anpassungen für den Eintrag vor.

Einträge aus der Anrufliste löschen

Einen bestimmten Eintrag löschen

- Wird der gewünschte Eintrag angezeigt, drücken Sie den Softkey **Löschen**.

Alle Einträge löschen

- Wird das Menü **Anrufliste** angezeigt, drücken Sie den Softkey **A. entf.**, um alle Einträge zu löschen.

LDAP

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) erlaubt die Abfrage von Kontaktdaten über das Netzwerk.

Ist LDAP für dieses Gerät eingerichtet, können Sie auf Daten dieses Dienstes zugreifen.

LDAP öffnen und einen Eintrag auswählen

1. Wählen Sie im Ruhezustand **MENU > Eigenschaften > Kontakte > LDAP**. Oder gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Kontakte** und wählen Sie den Eintrag **LDAP**.
2. Geben Sie **Vorname** und/oder **Nachname** ein und drücken Sie den Softkey **Suchen**. Wird der gewünschte Teilnehmer angezeigt, können Sie die Rufnummer wählen.

Broadsoft

Das Gerät unterstützt den Zugriff auf das Broadsoft-Telefonbuch über das Netzwerk.

Ist Broadsoft für dieses Gerät eingerichtet, können Sie auf Daten dieses Dienstes zugreifen.

Broadsoft öffnen und einen Eintrag auswählen

1. Wählen Sie im Ruhezustand **MENU > Eigenschaften > Kontakte > Broadsoft**. Oder gehen Sie mit ► am Steuerkreuz zum Softkey **Kontakte** und wählen Sie den Eintrag **Broadsoft**.
2. Geben Sie **Vorname** und/oder **Nachname** ein und drücken Sie den Softkey **Suchen**. Wird der gewünschte Teilnehmer angezeigt, können Sie die Rufnummer wählen.

Einstellungen am Telefon

Das Konferenztelefon kann auf zwei Wegen konfiguriert werden:

- Über das Menü des Telefons können bestimmte Einstellungen vorgenommen werden (hier im Folgenden beschrieben)
- Über den Konfigurationsmanager können alle Einstellungen vorgenommen werden. (siehe [Einstellungen im Konfigurationsmanager \(Seite 78\)](#))

Themen

- [Eigenschaften \(Seite 62\)](#)
 - Anrufe: Erreichbarkeit und Sichtbarkeit
 - Zielwahl: Belegung der Zielwahltasten
- [Status \(Seite 66\)](#)
- [Benutzereinst. \(Seite 67\)](#)
 - Einstellungen: Sprache, Datum & Uhrzeit, Neustart
 - Anzeige: Display-Einstellungen
 - Audio: Rufton, Tastenton
 - Mobile Mikrofone: Registrierung, Abmeldung
- [Admin-Einst. \(Seite 71\)](#)
 - Netzwerkeinstellungen
 - Account
 - Provisioning
 - Auslieferungszustand
 - Neustart

Eigenschaften

Themen

- [Anrufe \(Seite 62\)](#)
- [Zielwahl \(Seite 65\)](#)

Anrufe

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Eigenschaften > Anrufe**)

Anrufschutz

Schaltet den Anrufschutz für den gewählten Account **An** oder **Aus**.

Rufumleitung

Uml. Sofort

Immer:

Schaltet die Umleitung für den gewählten Account **An** oder **Aus**.

Nummer:

Die Rufnummer, zu der alle Rufe umgeleitet werden sollen.

Uml. bei Besetzt

Besetzt:

An

Kommende Rufe werden an die Zielrufnummer weitergeleitet, wenn der betreffende Account besetzt ist.

Nummer:

Die Rufnummer, zu der alle Rufe umgeleitet werden sollen, wenn der Account besetzt.

Uml. bei Nichtmelden

Überlauf:

An

Nicht entgegengenommene Rufe werden für diesen Account umgeleitet.

Nummer:

Die Rufnummer, zu der nicht entgegengenommene Rufe umgeleitet werden sollen.

Anonym abweisen

An

Abweisen kommender Rufe, für den gewählten Account, die als "Anonym" gekennzeichnet sind.

Aus

Als "Anonym" gekennzeichnete kommende Rufe werden signalisiert.

Anonym wählen

An

Bei gehenden Rufen wird die Übermittlung der eigenen Rufnummer an den Zielteilnehmer unterdrückt.

Aus

Bei gehenden Rufen wird die eigene Rufnummer an den Zielteilnehmer übermittelt.

Entgangene Rufe

Anrufe zeigen:

Ja

Zeigt auf dem Startbildschirm eine Meldung für entgangene Rufe an.

Anklopfen

Anrufe zeigen:

Ja

Zweitanruf zulassen: Kommende Rufe werden auch während eines aktiven Gespräches signalisiert.

Nein

Zweitanruf abweisen: Eingehende Anruferbenachrichtigungen sind deaktiviert, wenn der Benutzer bereits im Gespräch ist. Kommende Rufe werden abgelehnt. Anrufer hören auf der anderen Seite ein Besetztzeichen. Wenn neben **Aktivieren: Nein** zusätzlich **Rufumleitung bei besetzt** aktiviert ist, werden kommende Rufe gemäß der Einstellung **Rufumleitung bei besetzt** behandelt.

Zielwahl

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Eigenschaften > Zielwahl**)

Auf den 10 Zifferntasten (0 bis 9) kann jeweils eine Rufnummer als Zielwahl hinterlegt werden. Um eine hinterlegte Zielwahlnummer zu wählen, drücken und halten Sie die jeweilige Taste.

Name:

Ein frei wählbarer Name für die zu wählende Rufnummer.

Nummer:

Die zu wählende Rufnummer.

Account:

Der Account, über den die Wahl ausgeführt werden soll.

Status

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Status**)

Das Menü beinhaltet folgende Menüpunkte:

Netzwerk

Adressierung und Verbindung des Geräts mit dem Netzwerk.

Account

Details zur SIP-Account-Registrierung.

Produkt-Informationen

Details zum Gerät wie z. B. **Modell**, **MAC-Adresse** und **Firmware-Version**.

Mobile Mikrofone

Die Registrierungs-Status der Mikrofone.

Benutzereinst.

Themen

- [Einstellungen \(Seite 67\)](#)
- [Anzeige \(Seite 68\)](#)
- [Audio \(Seite 69\)](#)
- [Mobile Mikrofone \(Seite 69\)](#)

Einstellungen

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Benutzereinst. > Einstellungen**)

Sprache

Die gewünschte Sprache für das Gerät.

Datum & Uhrzeit

Uhrzeit:

Datum:

Die verfügbaren Formate für Uhrzeit und Datum.

Zeitzone:

Ihre Zeitzone.

Sommerzeit:

Aktiviert

Die Uhrzeit wird für die Sommerzeit entsprechend der NTP-Server- und Zeitzonen-Einstellung angepasst.

NTP-Server:

Aktiviert

Automatischer Abruf von Zeit- und Datumsinformationen für das Gerät aus dem Internet. Hierfür muss im Konfigurationsmanager eine entsprechende Serveradresse eingetragen sein.

Manuell setzen:

Manuelle Bearbeitung der Zeit- und Datumsinformationen. Hierfür muss die Option **NTP-Server** auf **deaktiviert** stehen.

Neustart

Ja

Das Gerät startet neu, geänderte Einstellungen werden angewendet.

Anzeige

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Benutzereinst. > Anzeige**)

Bei Ruhezust....:

Die Beleuchtungsstärke für den Ruhezustand

Timeout:

Die Zeit, nach der der Bildschirm in den Ruhezustand geht.

Audio

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Benutzereinst. > Audio**)

Rufton

Der gewünschte Rufton für den gewählten Account.

Tastenton

An

Das Drücken einer Taste wird durch einen Ton signalisiert.

Mobile Mikrofone

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Benutzereinst. > Mobile Mikrofone**)

Registrieren

Nicht registrierte Mikrofone werden an der Basisstation angemeldet.

Siehe hierzu [Registrierung mobiler Mikrofone \(Seite 24\)](#).

Abmelden

Alle registrierten Mikrofone werden an der Basisstation abgemeldet.

Siehe hierzu [Registrierung mobiler Mikrofone \(Seite 24\)](#).

Admin-Einst.

Themen

- [Netzwerkeinst. \(Seite 71\)](#)
- [Account \(Seite 74\)](#)
- [Provisioning \(Seite 76\)](#)
- [Auslieferungszustand \(Seite 77\)](#)
- [Neustart \(Seite 77\)](#)

Für den Zugang zu dem Menü **Admin-Einst.** benötigen Sie ein Passwort. Dieses lautet im Auslieferungszustand „admin“.

Netzwerkeinst.

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Admin-Einst. > Netzwerkeinst.**)

DHCP

Aktiviert:

Das Gerät erhält IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway und DNS-Server von einem DHCP-Server.

Hinweis: Die IP-Adresse wird vom DHCP-Server temporär für eine bestimmte Zeit vergeben. Wird die Adresse vom Client nicht mehr benötigt, kann der Server wieder über sie verfügen und sie an einen anderen Client vergeben.

Deaktiviert:

Die IP-Adresse wird manuell vergeben. Die im Folgenden beschriebenen Eingaben müssen vorgenommen werden.

IP statisch

Wenn **DHCP** deaktiviert ist: Die IP-Adresse muss manuell vergeben werden. Folgende Eingaben sind vorzunehmen:

IP:

Die Adresse mit folgender Schreibweise (Beispiel für IPv4): 192.168.0.14

Bei IPv4 sind die Netzwerkadressen in verschiedene Klassen (Class A bis C) aufgeteilt, je nachdem, wie viele Clients sich in einem Netzwerk befinden können. Für den Betrieb lokaler Netzwerke sind bestimmte Bereiche reserviert:

- **Class A:** 10.x.x.x (für Netzwerke mit bis zu 16,5 Millionen Clients)
- **Class B:** 172.16.x.x bis 172.31.x.x (für Netzwerke mit bis zu 65534 Clients)
- **Class C:** 192.168.0.x bis 192.168.255.x (für Netzwerke mit bis zu 254 Clients)

Subnetz-Maske:

Die Subnetzmaske mit folgender Schreibweise, analog zu IP-Adressen (Beispiel für ein IPv4 Class C-Netzwerk): 255.255.255.0

Hinweis: Ein Subnetz wird durch die Verknüpfung einer IP-Adresse mit einer Subnetzmaske definiert.

Gateway:

Das Gateway mit folgender Schreibweise (Beispiel für IPv4): 192.168.196.1

Hinweis: Bei direkten Internetwählverbindungen ist der Internet Service Provider das Gateway. Bei Einsatz eines Routers ist dieser innerhalb des lokalen Netzwerks das Gateway.

VLAN ID

Sie können die VoIP-Leistung optimieren und Ihr Netzwerk weiter organisieren, indem Sie ein virtuelles LAN (VLAN) für dieses und weitere Geräte erstellen. Für die Einbindung dieses Geräts in ein bestehendes VLAN sind folgende Einstellungen erforderlich:

VLAN externen Port aktivieren

☒ Das Gerät ist Teil eines virtuellen Netzwerks.

VLAN-ID:

Die VLAN-ID (Bereich 0 - 4095). Die zugehörigen Datenpakete werden mit dieser ID getaggt.

Sonstiges

Primärer DNS:

Der Primäre DNS-Server mit folgender Schreibweise (Beispiel für IPv4):
192.168.196.1

Sekundärer DNS:

Der Sekundäre DNS-Server mit folgender Schreibweise (Beispiel für IPv4):
192.168.196.1. Eingabe optional.

SNTP:

Die URL Ihres bevorzugten Zeitservers.

Account

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Admin-Einst. > Account**)
- Getrennt nach Accounts (Auswahl **Account 1 - 3**)

Account-Name:

Ein frei wählbarer Name. Dieser wird im Display angezeigt, wenn dieser Account ausgewählt ist.

Anzeigename:

Ein frei wählbarer Name. Dieser wird bei Benutzung des Accounts bei gehenden Rufen als ein Teil der Benutzer-ID angezeigt.

Benutzer-ID:

Die an der TK-Anlage vergebene interne Rufnummer oder der vom VoIP-Anbieter vergebene Benutzername für das Gerät. Die Benutzeridentifizierung (oder auch Account-ID) ist eine SIP-URI für die SIP-Registrierung.

Hinweis: Tragen Sie keinen Hostnamen ein (z. B. @sipservice.com). Der Konfigurationsmanager fügt automatisch den Standard-Hostnamen hinzu.

Authent-ID:

Wenn die Authentifizierung an der TK-Anlage oder vom VoIP-Anbieter vorgenommen ist, geben Sie die für das Gerät vergebene interne Rufnummer ein.

Hinweis: In Abhängigkeit der Voraussetzungen an der TK-Anlage oder des VoIP-Anbieters kann der Eintrag in dieses Feld identisch sein mit dem Feld **Benutzername**.

Authentifizierungspasswort:

Das an der TK-Anlage vergebene Passwort der internen Rufnummer oder das vom VoIP-Anbieter vergebene Passwort des Geräts.

Registrar:

Die IP-Adresse oder die URL für den Registrar.

Hinweis: Der Registrar ist die IP-Adresse bzw. die URL, die Sie von der TK-Anlage oder Ihrem VoIP-Anbieter zur Anmeldung erhalten haben.

Port:

Der Port für den Registrar.

SIP-Server:

Die IP-Adresse oder die URL für den SIP-Server.

Port:

Der Port für den SIP-Server.

Registrieren:

Ja

Das Gerät verwendet diesen Account für Gespräche.

Antwort Pagi...:

Auto

Automatisches Annehmen von Pagingrufen.

Hinweis: **Auto** ist allgemein das gewünschte Verhalten für Paging.

Provisioning

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Admin-Einst. > Provisioning**)

Server:

Das Format der URL muss gemäß RFC 1738 sein:

"<Schema>://<Benutzer>:<Kennwort>@<Host>:<Port>/<URL-Pfad>"

"<Benutzer>:<Passwort>@" ist möglicherweise leer.

"<port>" kann weggelassen werden, wenn Sie die Portnummer nicht angeben müssen.

Login:

Der Name, mit dem das Gerät am Provisioning-Server authentifiziert wird.

Passwort:

Das Passwort, mit dem das Gerät am Provisioning-Server authentifiziert wird.

Auslieferungszustand

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Admin-Einst. > Auslieferungszustand**)

Ja

Zurücksetzen der Geräte-Einstellungen in den Auslieferungszustand. Das Gerät startet neu, alle persönlichen Einstellungen gehen verloren.

Neustart

Vorgehensweise:

- Über das Gerät (Seite **MENU > Admin-Einst. > Neustart**)

Ja

Das Gerät startet neu, geänderte Einstellungen werden angewendet

Einstellungen im Konfigurationsmanager

Der Konfigurationsmanager ermöglicht die komfortable Einrichtung des Telefons am PC. Der Konfigurationsmanager kann mithilfe eines Browsers über die IP-Adresse des Telefons geöffnet werden.

Themen

- [Konfigurationsmanager öffnen \(Seite 79\)](#)
- [Status \(Seite 80\)](#)
- [System \(Seite 81\)](#)
- [Netzwerk \(Seite 109\)](#)
- [Kontakte \(Seite 113\)](#)
- [Service \(Seite 127\)](#)

Konfigurationsmanager öffnen

Voraussetzungen:

- PC mit min. Bildschirmauflösung: 1024 x 768
 - Empfohlene Browser: Mozilla Firefox, Google Chrome (aktuelle Version)
 - Bestehende Netzwerkverbindung zwischen dem PC und dem Gerät
 - Kenntnis der IP-Adresse des Telefons (siehe **MENU > Status > Netzwerk**)
1. Geben Sie im Adressfeld des Browsers die IP-Adresse des Telefons ein.
 2. Geben Sie im Auslieferungszustand unter Benutzername und Passwort jeweils „admin“ ein.

Status

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Status > System-Status**)

Die Seite zeigt folgende Informationen:

Allgemein

Details zum Gerät wie z. B. **Modell**, **MAC-Adresse** und **Firmware-Version**.

Account

Details zur SIP-Account-Registrierung.

Netzwerk

Adressierung und Verbindung des Geräts mit dem Netzwerk.

System

Themen

- [SIP-Account-Management \(Seite 81\)](#)
- [Anrufeinstellungen \(Seite 96\)](#)
- [Benutzereinstellungen \(Seite 98\)](#)
- [Programmierbare Softkeys \(Seite 100\)](#)
- [Kurzwahltasten \(Seite 102\)](#)
- [Signalisierung \(Seite 103\)](#)
- [Klingeltöne \(Seite 105\)](#)
- [Paging-Zone \(Seite 106\)](#)
- [Hotline \(Seite 107\)](#)

SIP-Account-Management

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System > SIP-Account-Management**)
- Getrennt nach Accounts (Auswahl **Account 1 - 3**)

Allgemeine Kontoeinstellungen

Account aktivieren

☒ Das Gerät verwendet diesen Account für Gespräche.

Account-Name:

Ein frei wählbarer Name. Dieser wird im Display angezeigt, wenn dieser Account ausgewählt ist.

Anzeigename:

Ein frei wählbarer Name. Dieser wird bei Benutzung des Accounts bei eingehenden Rufen als ein Teil der Benutzer-ID angezeigt.

Benutzername:

Die an der TK-Anlage vergebene interne Rufnummer oder der vom VoIP-Anbieter vergebene Benutzername für das Gerät. Die Benutzeridentifizierung (oder auch Account-ID) ist eine SIP-URI für die SIP-Registrierung.

Hinweis: Tragen Sie keinen Hostnamen ein (z. B. @sipservice.com). Der Konfigurationsmanager fügt automatisch den Standard-Hostnamen hinzu.

Authentifizierungsname:

Wenn die Authentifizierung an der TK-Anlage oder vom VoIP-Anbieter vorgenommen ist, geben Sie die für das Gerät vergebene interne Rufnummer ein.

Hinweis: In Abhängigkeit der Voraussetzungen an der TK-Anlage oder des VoIP-Anbieters kann der Eintrag in dieses Feld identisch sein mit dem Feld **Benutzername**.

Authentifizierungspasswort:

Das an der TK-Anlage vergebene Passwort der internen Rufnummer oder das vom VoIP-Anbieter vergebene Passwort des Geräts.

Rufnummernplan:

Der Rufnummernplan besteht aus einer Reihe von Wählregeln oder Zeichenfolgen, die festlegen, ob das, was der Benutzer gewählt hat, gültig ist und ob und wann das Gerät die Nummer wählen soll.

Element	Beschreibung
x	Beliebige Ziffern von 0 bis 9, einschließlich # und *.
[0-9]	Zwei beliebige Zahlen, die durch einen Bindestrich getrennt sind, wobei die zweite Zahl größer als die erste ist. Alle Nummern innerhalb des Bereichs oder gültig, ausgenommen # und *.
x+	Eine unbegrenzte Anzahl von Ziffern.
,	Legt die Wiedergabe eines zweiten Wähltons fest, nachdem der Benutzer die angegebene Ziffer eingegeben hat oder ein externes Rufzeichen vor dem Komma wählt. Z. B. bedeutet "9,xxxxxxx", dass der zweite Wählton abgespielt wird, nachdem der Benutzer 9 wählt, bis eine neue Ziffer eingegeben wird. "9,3xxxxxx" bedeutet, wenn die Ziffer 3 gedrückt wird, wird der zweite Wählton beendet.
Px	Legt eine Wählpause fest. x ist die Pausendauer in Sekunden. Z. B. würde "P3" eine Pausendauer von 3 Sekunden darstellen. Wenn nur "P" verwendet wird, entspricht die Pausenzeit der festgelegten Wählpause unter SIP-Account-Management > Allgemeine Einstellungen.

Element	Beschreibung
(0:9)	Dies ist eine Ersetzungsregel, bei der die erste Zahl durch die zweite ersetzt wird. Z. B. erzeugt die Regel "(4:723)xxxx" bei der Rufnummer "46789" die neue Rufnummer "723-6789". Wenn die Ersatzzahl (die erste Zahl vor :) leer bleibt, wird die zweite Zahl zur gewählten Rufnummer hinzugefügt. Z. B. wird bei der Regel "(:1) xxxxxxxxxx" die Ziffer 1 an eine beliebige 10-stellige Nummer angehängt.
	Wird verwendet, um den Beginn eines neuen Musters anzuzeigen. Kann zum Hinzufügen mehrerer Wählregeln zu einem Musterbearbeitungsfeld verwendet werden.

Es gibt drei verschiedene Arten von Rufnummernplänen. Bei Überschneidungen zwischen den Plänen gilt folgende Priorität (hoch bis niedrig):

1. Notfall
2. Anrufbeschränkung
3. Allgemein

Hinweis: Folgende Rufnummern umgehen den Rufnummernplan grundsätzlich: bei Weiterleitung eines Anrufs, wenn manuell ausgeführt oder über eine vorkonfigurierte Nummer für Rufumleitung.

Wählpause (Sek.):

Ergibt eine Pause nach Eingabe der letzten Ziffer, bevor die Rufnummer gewählt wird. Diese Pause wird auch über den Rufnummernplan mit dem Eintrag „P“ ausgelöst.

Maximale Anzahl von Anrufen:

Legt die maximale Anzahl gleichzeitig aktiver Verbindungen fest.

Autom. Antwort InterCom:

Auto

Automatisches Annehmen von Pagingrufen.

Hinweis: **Auto** ist allgemein das gewünschte Verhalten für Paging.

Synchronisation für Funktionen:

Aktivieren

Funktionen, die in der TK-Anlage oder auf dem Server des VoIP-Anbieters aktualisiert werden, werden automatisch übernommen.

Hinweis: Ebenso werden am Gerät oder im Konfigurationsmanager vorgenommene Änderungen in die TK-Anlage oder auf den Server des VoIP-Anbieters übernommen.

Ändert Funktionen wie z. B. Anrufschutz, Alle kommenden Rufe weiterleiten, Weiterleitung ohne Antwort, Weiterleitung mit Besetztzeichen.

Leitungstyp:

Weitere

Ein privater Account ist nur an dem Gerät verfügbar, an dem er konfiguriert ist.

DTMF-Methode:

Die als Standard eingestellte DTMF-Übertragungsmethode.

Hinweis: Eine Änderung dieser Einstellung kann notwendig werden, wenn Übertragungsprobleme ungewollte DTMF-Frequenzen als Nebengeräusch erzeugen oder die normale Übermittlung von DTMF-Frequenzen gestört ist.

Registrierung nach dem Neustart aufheben:

Aktivieren

Nach dem Neustart des Telefons wird die Registrierung des Accounts aufgehoben bzw. eine erneute Registrierung verhindert.

SIP-Server

Serveradresse:

Die IP-Adresse oder die URL für den SIP-Server.

Port:

Der Port für den SIP-Server.

Registrierung

Der Registrar ist die IP-Adresse bzw. die URL, die Sie von der TK-Anlage oder Ihrem VoIP-Anbieter zur Anmeldung erhalten haben.

Serveradresse:

Die IP-Adresse oder die URL für den Registrar.

Port:

Der Port für den Registrar.

Ablauf (Sek.):

Ablauf der Registrierung nach einem frei wählbaren Zeitraum.

Hinweis: Empfehlenswert sind 300 Sekunden.

Registrierungs-Frequenz (Sek.):

Die Zeit, nach der sich die TK-Anlage erneut bei dem VoIP-Anbieter registriert.

Hinweis: Wenn die Registrierung mit **Ausgehender Proxy** fehlschlägt, bestimmt diese Einstellung den Zeitraum, bevor ein Registrierungsversuch mit dem **Backup-Outbound-Proxy** durchgeführt wird.

Ausgehender Proxy

Der Outbound-Proxy ist ein zwischengeschalteter Server, über den alle VoIP-Anfragen und Verbindungen zum Anbieter laufen (mit Ausnahme der Registrierung).

Serveradresse:

Die IP-Adresse oder die URL für den Proxy-Server.

Port:

Der Port für den Proxy-Server.

Backup-Outbound-Proxy

Serveradresse:

Die IP-Adresse oder die URL für den Backup-Proxy-Server.

Port:

Der Port für den Backup-Proxy-Server.

Audio**Klingelton:**

Der Klingelton für kommende Rufe.

Codec Priorität 1:

Auswahl eines Codecs, der zuerst während eines kommenden Rufs verwendet werden soll.

Codec Priorität 2 - 5:

Auswahl eines Codecs, der als zweites, drittes, viertes oder fünftes während eines kommenden Rufs verwendet werden soll, wenn der jeweils vorherige fehlgeschlagen ist.

Sprachverschlüsselung (SRTP) aktivieren

☒ Secure RTP wird für die Verschlüsselung der Gesprächsdaten verwendet. Hierdurch wird das Mithören von VoIP-Gesprächen verhindert.

G.729 Annex B aktivieren

☒ Die Sprachaktivitätserkennung (VAD, Voice activity detection) mit bandbreitenschonender Stilleunterdrückung wird verwendet.

Bevorzugte Paketierungszeit (ms):

Das Intervall für das Versenden von Sprachpaketen.

Quality of Service

DSCP (Stimme):

Der DSCP-Wert (Differentiated Services Code Point), der im Router oder Switch hinterlegt ist.

DSCP (Signalisierung):

Der DSCP-Wert (Differentiated Services Code Point), der im Router oder Switch hinterlegt ist.

Signalisierung

Lokaler SIP-Port:

Der lokale SIP-Port für die Signalisierung.

Transport:

Das SIP-Transportprotokoll.

TCP

(Transmission Control Protocol): ist das zuverlässigste Protokoll und umfasst Fehler- und Übermittlungs-Überprüfung.

UDP

(User Datagram Protocol): ist im Allgemeinen weniger anfällig für Latenz, aber SIP-Daten können Netzwerküberlastung unterliegen.

TLS

(Transport Layer Security): - Das Gerät unterstützt eine gesicherte SIP-Signalisierung über TLS. Die optionale Serverauthentifizierung wird über vom Benutzer hochgeladene Zertifikate unterstützt. TLS-Zertifikate werden mit der Konfigurationsdatei hochgeladen. Wenden Sie sich hierfür an Ihren VoIP-Anbieter.

Funktionen Zugriffscodes

Gegensprechanlage:

Der Zugangscode für diese Funktion.

Anruf parken:

Der Zugangscode für diese Funktion.

Hinweis: „Broadsoft“ bietet einen Zugangscode für diese Funktion. „Asterisk/Metaswitch“ bietet eine Erweiterung für die Parkfunktion. Geben Sie hier die Erweiterung ein.

Geparkten Anruf heranholen:

Der Zugangscode für diese Funktion.

Hinweis: „Broadsoft“ und „Asterisk/Metaswitch“ bieten einen Zugangscode für den Parkabruf.

Voicemail:

Der Zugangscode für diese Funktion. Dieser entspricht der Rufnummer der Mailbox.

Hinweis: Wenn eine Nachricht eines Mailbox-Eingangs auf dem Display angezeigt wird: durch Drücken des Softkeys **Zeigen** und der

Auswahl eines Accounts wird dieser Code gewählt, die eingegangene Nachricht wird abgerufen.

Anrufschutz AN:

Anrufschutz AUS:

Alle Anrufe umleiten AN:

Alle Anrufe umleiten AUS:

Rufumleitung wenn keine Antwort AN:

Rufumleitung wenn keine Antwort AUS:

Rufumleitung Besetzt AN:

Rufumleitung Besetzt AUS:

Abweisen anonymer Anrufe AN:

Abweisen anonymer Anrufe AUS:

Anonymer Anruf AN:

Anonymer Anruf AUS:

Anklopfen AN:

Anklopfen AUS:

Der Zugangscode für die jeweilige Funktion.

Rufannahme Anrufgruppe:

Der Zugangscode für diese Funktion.

Hinweis: Durch Wählen dieses Codes kann der Benutzer einen Anruf annehmen, der an einen anderen Teilnehmer geht, welcher zur selben Gruppe gehört.

Direkte Anrufannahme:

Der Zugangscode für diese Funktion.

Hinweis: Durch Wählen dieses Codes kann der Benutzer einen Anruf annehmen, der an einen anderen Teilnehmer geht.

Voicemail-Einstellungen

MWI Abonnement aktivieren

☒ Der Account meldet das Ereignispaket "Meldungszusammenfassung" an.

Hinweis: Der Account verwendet die Mailbox-ID (Rufnummer) des VoIP-Anbieters oder die Benutzer-ID.

Mailbox-ID:

Die Rufnummer oder die URI der Mailbox.

Hinweis: Das Gerät verwendet diese URI für die MWI-Anmeldung. Bleibt das Feld leer, wird die Benutzer-ID verwendet.

Ablauf (Sek.):

Ablauf der Registrierung nach einem frei wählbaren Zeitraum.

Unerwünschten MWI ignorieren

☒ Unerwünschte MWI-Benachrichtigungen, zusätzlich zu oder anstelle von Subscribe- und Notify-Methoden, werden für den jeweiligen Account ignoriert. Wenn das Gerät unerwünschte MWI-Benachrichtigungen empfängt, leuchten die LEDs für den Nachrichteneingang nicht auf.

☐ Wenn:

- Der MWI-Dienst kein Abonnement für einen Voicemail-Server beinhaltet. Das heißt, der Server unterstützt nicht angeforderte MWI-Benachrichtigungen.
- Sie möchten, dass die LEDs für den Nachrichteneingang leuchten, wenn das Gerät nicht angeforderte MWI-Benachrichtigungen empfängt.

Unterbrochene Ruftöne aktivieren

☒ Ein unterbrochener Wählton erklingt, wenn die Hook-Taste gedrückt wird und zeigt damit an, dass eine Nachricht wartet.

NAT Traversal

☒ **STUN aktivieren**

STUN (Session Traversal Utilities for NAT) wird verwendet.

Hinweis: Ermöglicht die Ermittlung der öffentlichen IP-Adresse eines Internet-Anschlusses. Dafür wird eine STUN-Anfrage an einen STUN-Server gestellt, der dann dem Internet-Anschluss die eigene, vom VoIP-Anbieter zugewiesene IP-Adresse mitteilt.

Serveradresse:

Die IP-Adresse oder die Domain des STUN-Servers.

Port:

Der Port des STUN-Servers.

UDP Keep-Alive aktivieren

- ☒ UDP Keep-Alive wird verwendet.

Hinweis: Keep-Alive-Pakete werden verwendet, um über NAT eingerichtete Verbindungen aufrechtzuerhalten.

Keep-Alive-Intervall (Sek.):

Das Intervall für das Versenden von Keep-Alive-Paketen.

Wartemusik

Lokale Wartemusik aktivieren

- ☒ Meldungston erklingt, wenn der Teilnehmer am anderen Ende den Ruf in die Warteschleife stellt. Das Intervall zwischen den Tönen kann unter **Benutzereinstellungen > Hinweistöne für gehaltene Verbindungen** eingestellt werden.

- ☐ Die vom Server bereitgestellte Musik wird anstelle des Meldungstons abgespielt.

Netzwerkkonferenz

Netzwerkkonferenz aktivieren

☒ Ermöglicht Netzwerkkonferenzen, die von einem Konferenzserver (auch Netzwerkbrücke genannt) gesteuert werden.

Hinweis: Wenn diese Option deaktiviert ist, steuert das Telefon die Konferenz lokal, ohne dass ein Konferenzserver erforderlich ist. Hierfür müssen mindestens 3 weitere VoIP-Kanäle frei verfügbar sein.

Konferenz-URI:

Die URI des Konferenzservers zur Verbindung des Geräts mit dem Server.

Session Timer

Session Timer aktivieren

☒ Der SIP Session Timer wird verwendet.

Hinweis: Diese Funktion erlaubt eine periodische Aktualisierung einer SIP-Sitzung unter Verwendung der Re Invite message.

Minimalwert (Sek.):

Das minimale Intervall für die Überwachung der SIP Session.

Maximalwert (Sek.):

Das maximale Intervall für die Überwachung der SIP Session.

Anrufeinstellungen

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System** > **Anrufeinstellungen**)
- Getrennt nach Accounts (Auswahl **Account 1 - 3**)

Allgemeine Anrufeinstellungen

Anonymen Anruf abweisen

- ☒ Ablehnung kommender Rufe von Teilnehmern, die als „Anonym“ gekennzeichnet sind.

Anonymen Anruf aktivieren

- ☒ Bei gehenden Rufen wird die Übermittlung der eigenen Rufnummer an den Zielteilnehmer unterdrückt.

Anrufschutz

Anrufschutz aktivieren

- ☒ Kommende Rufe werden abgewiesen.

Kommende Rufe:

Die Auswahl bestimmt, ob das Telefon eingehende Anrufinformationen anzeigt, während die Funktion **Anrufschutz** eingeschaltet ist.

einblenden

Informationen zu kommenden Rufen werden angezeigt.

ausblenden

Es werden keine Informationen zu kommenden Rufen angezeigt.

Hinweis: Das Telefon klingelt in keiner der beiden Einstellungen.

Rufumleitung

Rufumleitung sofort

☒ Alle kommenden Rufe werden umgeleitet.

Zielrufnummer:

Die Rufnummer, zu der alle Rufe umgeleitet werden sollen.

Rufumleitung bei besetzt

☒ Alle kommenden Rufe werden an die Zielrufnummer umgeleitet, wenn der Account besetzt ist.

Zielrufnummer:

Die Rufnummer, zu der alle Rufe umgeleitet werden sollen.

Rufumleitung bei Nichtmelden

☒ Nicht entgegengenommene Rufe werden umgeleitet.

Zielrufnummer:

Die Rufnummer, zu der nicht entgegengenommene Rufe umgeleitet werden sollen.

Verzögerung:

Anzahl der Rufzeichen, bevor nicht entgegengenommene Rufe weitergeleitet werden.

Benutzereinstellungen

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System > Benutzereinstellungen**)

Allgemeine Benutzereinstellungen**Sprache Konfigurationsmanager:**

Die gewünschte Sprache für den Konfigurationsmanager.

Sprache Telefon:

Die gewünschte Sprache für das Gerät.

Beleuchtungsdauer (Sek.):

Die Dauer der Displaybeleuchtung nach dem letzten Tastendruck.

Klingelton-Lautstärke:

Die Klingelton-Lautstärke für kommende Rufe.

Benachrichtigung für entgangene Anrufe aktivieren

☒ Entgangene Rufe werden im Display angezeigt.

Anruf halten Erinnerung

Hinweiston für gehaltene Verbindungen aktivieren

☒ Bei gehaltenen Anrufen ertönt der Erinnerungston.

Ton-Intervall (Sek.):

Das Intervall für den Erinnerungston.

Anklopfen

Anklopfen Aus: Zweitanruf abweisen

Eingehende Anrufbenachrichtigungen sind deaktiviert, wenn der Benutzer bereits ein Gespräch führt. Kommende Rufe werden abgelehnt. Anrufer hören auf der anderen Seite ein Besetztzeichen. Wenn neben **Anklopfen Aus** außerdem **Rufumleitung bei besetzt** aktiviert ist, werden kommende Rufe gemäß der Einstellung **Rufumleitung bei besetzt** behandelt.

Anklopfen Ein: Zweitanruf zulassen

Eingehende Anrufbenachrichtigungen sind aktiviert, wenn bereits ein Gespräch geführt wird.

Anklopfton aktivieren

☒ Es ertönt der Anklopfton.

Ton-Intervall (Sek.):

Das Intervall für den Anklopfton.

Programmierbare Softkeys

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System > Programmierbare Softkeys**)
- Getrennt nach programmierbaren Tasten (Auswahl **Taste 1 - 3**)

Mit bis zu drei programmierbaren Softkeys kann der Benutzer zuvor festgelegte Rufnummern wählen. Diese erscheinen, integriert in die Anordnung der festen Softkeys, je nach gewählter Konfiguration in den Modi Ruhezustand, Aktivmodus, Haltemodus und/oder Direktwahl.

Label:

Ein frei wählbarer Name für den Softkey. Beachten Sie dabei die verfügbare Breite des Softkey-Namensfeldes.

Rufnummer:

Die Rufnummer, die mit Betätigung dieser Taste gewählt werden soll.

Account:

Der Account, mit dem der Softkey verwendet werden soll.

Aktivieren

☒ Der Softkey für Ruhemodus, Aktivmodus, Haltemodus und Direktwahlmodus.

Taste einfügen vor:

Die Position, an dem dieser Softkey zwischen den bestehenden Softkeys eingefügt wird. Es ist für jeden wählbaren Modus eine Auswahl möglich.

Hinweis: Die Tasten werden erstmalig nach einem Neustart des Telefons im Display angezeigt.

Taste einfügen vor (Dropdown-Liste)	Softkey
backspc	Korr.
blank	Leer
call_log	Rufliste
conf	Konf.
conflist	KonfLst
dial	Wählen
dir	Kontakte
end	Ende
input	123
line	Account
new	Neu
pc_spk	PC-LS

Taste einfügen vor (Dropdown-Liste)	Softkey
redial	Wahlw.
resume	Weiter
transfer	Vermitt.
xferline	VermLst
Letzte	vor dem letzten Softkey einfügen *

* Max. drei Softkeys können gleichzeitig im Display angezeigt werden. Sind mehr als drei Softkeys verfügbar, gibt es mehrere Softkey-Ebenen.

Mit **Letzte** ist dann der rechts außen liegende Softkey der am weitesten rechts liegenden Softkey-Ebene gemeint.

Kurzwahltasten

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System > Kurzwahltasten**)

Auf den 10 Zifferntasten (0 bis 9) kann jeweils eine Rufnummer als Zielwahl hinterlegt werden. Um eine hinterlegte Zielwahlnummer zu wählen, drücken und halten Sie die jeweilige Taste.

Name

Ein frei wählbarer Name für die zu wählende Rufnummer.

Rufnummer

Die zu wählende Rufnummer.

Account

Der Account, mit dem die Rufnummer gewählt werden soll.

Signalisierung

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System** > **Signalisierung**)

Sprache

Min. lokaler RTP-Port:

Die untere Grenze des Portbereichs des Echtzeit-Transportprotokolls (RTP).

Max. lokaler RTP-Port:

Die obere Grenze des RTP-Portbereichs.

Hinweis: Ports für Echtzeit-Transportprotokolle (RTP) werden als Bereich eingegeben, den das Telefon für RTP-Pakete verwenden soll. Dieser Bereich wird normalerweise von Ihrem VoIP-Anbieter festgelegt.

NAT Traversal

Die NAT-Traversal-Einstellungen werden an den VoIP-Server übermittelt, sodass das Gerät erreichbar ist, wenn es hinter NAT mit dem Internet verbunden ist.

IP-Maskierung aktivieren

☒ NAT Traversal über IP-Maskierung ist aktiviert.

Öffentliche IP-Adresse:

Die externe IP-Adresse Ihres Routers. Mit diesem Eintrag erhält der VoIP-Server diese Adresse des Routers.

Hinweis: Ihr Router benötigt eine statische IP-Adresse, damit die IP-Maskierung funktioniert.

Öffentlicher SIP-Port:

Der SIP-Port Ihres Routers. Mit diesem Eintrag erhält der VoIP-Server diesen Port des Routers.

Min. öffentlicher RTP-Port:

Die untere Grenze des Portbereichs des Echtzeit-Transportprotokolls (RTP).

Max. öffentlicher RTP-Port:

Die oberen Grenze des RTP-Portbereichs.

Hinweis: Ports für Echtzeit-Transportprotokolle (RTP) werden als Bereich eingegeben, den das Telefon für RTP-Pakete verwenden soll. Dieser Bereich wird normalerweise von Ihrem VoIP-Anbieter festgelegt.

Klingeltöne

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System > Klingeltöne**)

Mit diesen Einstellungen können Sie für kommende Rufe spezielle Klingeltöne festlegen, für die im Alert-Info-Header eine besondere Kennzeichnung hinterlegt ist. Diese Einstellung übergeht dann den Ruftton für kommende Rufe, den Sie standardmäßig festgelegt haben.

Beispielsweise können Sie einen eindeutigen Klingelton für kommende Rufe festlegen, die im Alert-Info-Header als extern gekennzeichnet sind.

Die SIP Invite message enthält diesen Alert-Info-Header, den das Telefon prüft, um zu bestimmen, welcher Rufton abgespielt werden soll.

Wenn der Header den Parameter "info" enthält, gleicht das Telefon, diesen Header mit den Feldern unter **Eindeutiger Klingeltext** ab. Wenn es eine Übereinstimmung gibt, wird der zugehörige Rufton wiedergegeben. Gibt es keine Übereinstimmung, wird der Standard-Rufton wiedergegeben.

Der Abgleich wird auf der Grundlage der "ersten Übereinstimmung" durchgeführt. Im Falle von doppelt vorhandenen Einträgen unter **Eindeutiger Klingeltext** wird der Rufton wiedergegeben, der dem ersten übereinstimmenden Eintrag in dieser Liste zugeordnet ist.

Das Alert-Info-Header-Format ist wie folgt: Alert-Info: info=info_text

Eindeutiger Klingeltext:

Der Feldinhalt <info_text> des Alert-Info-Header in genauer Schreibweise. Diesen erhalten Sie von Ihrer TK-Anlage oder Ihrem VoIP-Anbieter.

Ton:

Der gewünschte Klingelton für den jeweils nebenstehenden Eintrag unter **Eindeutiger Klingeltext**.

Paging-Zone

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System > Paging-Zone**)

Es können Multicast IP-Adressen eingegeben werden, die das Gerät überwachen soll. Es können nur Paging-Rufe empfangen werden (Incoming Page).

Sie müssen zuerst Paging-Zonen auf Ihrem SIP-Server einrichten. Jede Zone besteht aus einem Namen, einer Multicast IP-Adresse (z. B. 224.0.0.10), einem Port und zugewiesenen Benutzer-IDs.

Das Gerät kann maximal 10 Multicast IP-Adressen überwachen.

Wenn das Telefon einen Multicast-Anruf bekommt, ertönt ein Signalton und die empfangenen Sprachdaten werden wiedergegeben.

Das Gerät empfängt den Paging-Datenstrom und gibt die Sprache über den Lautsprecher wieder.

Name

Der auf dem SIP-Server vergebene Name der Paging-Zone. Namen können maximal 15 Zeichen lang sein.

Hinweis: Der Name der Paging-Zone wird für eingehende Multicast-Rufe auf dem Display angezeigt.

Multicast IP

Die Multicast IP-Adresse der Paging-Zone. Der hierfür gültige Adressbereich ist 224.0.0.0 bis 239.255.255.255.

Multicast Port

Der von der Multicast IP-Adresse verwendete Multicast-Port. Der hierfür gültige Portbereich ist 1 bis 65535.

Priority

Wenn die Priorität der Paging-Zone höher oder gleich der Priorität des Anrufs ist, kann ein Multicast-Ruf einen kommenden oder gehenden Anruf unterbrechen.

Enable Incoming Page

☒ Das Gerät empfängt eingehende Rufe dieser Paging-Zone.

Hotline

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **System > Hotline**)

Hotline aktivieren

☒ Eine festgelegte Rufnummer ist im Ruhezustand wählbar, indem Sie die Hook-Taste drücken.

Wenn eine Verzögerungszeit eingestellt ist, wird die **Wählpause (System > SIP-Account-Management > Allgemeine Einstellungen)** ersetzt, die für normale Anrufe verwendet wird.

Aktivmodus und Direktwahlmodus werden nicht als Ruhezustand betrachtet. Die Hotline-Wahl wird nicht ausgelöst, wenn Ziffern eingegeben wurden oder wenn das Telefon eine Nummer wählt.

Die Hotline-Wahl wird abgebrochen, wenn der Benutzer eine beliebige Taste drückt oder während der Hotline-Verzögerungszeit ein kommender Ruf eingeht.

Die Hotline-Nummer verwendet den zuvor ausgewählten Account des Geräts.

Account:

Der Account, mit dem die Hotline-Rufnummer gewählt werden kann.

Rufnummer:

Die zu wählende Rufnummer.

Verzögerung (Sek.):

Die Verzögerungszeit, bevor die Rufnummer gewählt wird.

Netzwerk

Themen

- [Grundeinstellungen \(Seite 109\)](#)
- [Erweiterte Einstellungen \(Seite 111\)](#)

Grundeinstellungen

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Netzwerk > Grundeinstellungen**)

Die Einstellungen für das Gerät müssen mit den Vorgaben des lokalen Netzwerks übereinstimmen.

DHCP

Das Gerät erhält seine IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway und DNS-Server von einem DHCP-Server.

Hinweis: Die IP-Adresse wird vom DHCP-Server temporär für eine bestimmte Zeit vergeben. Wird die Adresse vom Client nicht mehr benötigt, kann der Server wieder über sie verfügen und sie an einen anderen Client vergeben.

Statische IP

Die IP-Adresse muss manuell vergeben werden. Folgende Eingaben müssen vorgenommen werden:

IP-Adresse:

Die Adresse mit folgender Schreibweise (Beispiel für IPv4): 192.168.0.14

Bei IPv4 sind die Netzwerkadressen in verschiedene Klassen (Class A bis C) aufgeteilt, je nachdem, wie viele Clients sich in einem Netzwerk befinden können. Für den Betrieb lokaler Netzwerke sind bestimmte Bereiche reserviert:

- **Class A:** 10.x.x.x (für Netzwerke mit bis zu 16,5 Millionen Clients)
- **Class B:** 172.16.x.x bis 172.31.x.x (für Netzwerke mit bis zu 65534 Clients)
- **Class C:** 192.168.0.x bis 192.168.255.x (für Netzwerke mit bis zu 254 Clients)

Subnetzmaske:

Die Subnetzmaske mit folgender Schreibweise, analog zu IP-Adressen (Beispiel für ein IPv4 Class C-Netzwerk): 255.255.255.0

Hinweis: Ein Subnetz wird durch die Verknüpfung einer IP-Adresse mit einer Subnetzmaske definiert.

Gateway:

Das Gateway mit folgender Schreibweise (Beispiel für IPv4): 192.168.196.1

Hinweis: Bei direkten Internetwählverbindungen ist der Internet Service Provider das Gateway. Bei Einsatz eines Routers ist dieser innerhalb des lokalen Netzwerks das Gateway.

Primärer DNS:

Der Primäre DNS-Server mit folgender Schreibweise (Beispiel für IPv4): 192.168.196.1

Sekundärer DNS:

Der Sekundäre DNS-Server mit folgender Schreibweise (Beispiel für IPv4):
192.168.196.1. Eingabe optional.

Erweiterte Einstellungen

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Netzwerk** > **Erweiterte Einstellungen**)

VLAN

Sie können die VoIP-Leistung optimieren und Ihr Netzwerk weiter organisieren, indem Sie ein virtuelles LAN (VLAN) für dieses und weitere Geräte erstellen. Für die Einbindung dieses Geräts in ein bestehendes VLAN sind folgende Einstellungen erforderlich:

VLAN externen Port aktivieren

☒ Das Gerät ist Teil eines virtuellen Netzwerks.

VLAN-ID:

Die VLAN-ID (Bereich 0 - 4095). Die zugehörigen Datenpakete werden mit dieser ID getaggt.

Priorität:

Priorisierung der mit der VLAN-ID definierten Datenpakete für den Transport in diesem VLAN.

LLDP-MED

LLDP-MED aktivieren

Das Link Layer Discovery-Protokoll für Medien-Endgeräte (LLDP-MED) wird verwendet.

Hinweis: Es ist ein standardbasiertes Erkennungsprotokoll, das von einigen Netzwerk-Switches unterstützt wird. Es ist für die automatische Konfiguration unter Verwendung von VLAN-Einstellungen erforderlich.

Paketintervall (Sek.):

Das Intervall zwischen zu transportierenden LLDP-Paketen.

802.1x

802.1x aktivieren

Das 802.1x-Authentifizierungsprotokoll wird verwendet.

Hinweis: Das Gerät erhält hierdurch einen sicheren Zugriff auf das Netzwerk, wenn ein 802.1X-kompatibler Authentifizierungsserver verwendet wird.

Identität:

Die 802.1x EAPoL Identität.

MD5 Passwort:

Das Passwort für 802.1x EAPoL.

Kontakte

Themen

- [Kontakte \(Seite 113\)](#)
- [Sperrliste \(Seite 117\)](#)
- [LDAP \(Seite 120\)](#)
- [Broadsoft \(Seite 124\)](#)
- [Anrufverlauf \(Seite 126\)](#)

Kontakte

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Kontakte > Kontakte**)

Sie können max. 200 Einträge anlegen und nachträglich bearbeiten. Weiterhin können Sie Kontakte in Verzeichnisdateien im XML-Format importieren oder exportieren.

Die Einträge werden auf max. 10 Seiten mit max. 20 Einträgen pro Seite angezeigt. Wählen Sie zum Navigieren durch die Seiten **Erste**, **Nächste**, **Letzte** oder eine Seitenzahl.

Kontakte

Neuen Eintrag hinzufügen oder bestehenden Eintrag **Bearbeiten**

Um einen Kontakt speichern zu können, müssen Sie mindestens einen Vornamen oder Nachnamen und eine Rufnummer eingeben.

Vorname und Nachname

Maximale Länge 15 Zeichen.

Rufnummer Arbeit, Rufnummer Mobil und Weitere Rufnummer

Rufnummer je nach Verwendungszweck. Ob Sie Rufnummern genauso eingeben wie bei dem Wahlvorgang, z. B. externe Rufnummern mit einer führenden Amtszugangsziffer, hängt von der Konfiguration der TK-Anlage bzw. des VoIP-Anbieters ab.

Klingelton

Ein besonderer Klingelton (**Ton 1 - Ton 10**) ertönt bei einem kommenden Ruf eines Teilnehmers, dem dieser Eintrag zugeordnet ist. Bei **Auto** ertönt der Standard-Klingelton.

Account

Verwendung des gewählten Accounts für diesen Eintrag.

Alle auswählen ☒

Alle Einträge in der Liste sind markiert.

☒ **Einen Eintrag auswählen**

Ein bestimmter Eintrag in der Liste ist markiert.

Ausgewählte Einträge löschen

Die zuvor mit ☒ ausgewählten Einträge in der Liste löschen.

Verzeichnis löschen

Alle Einträge auf allen Seiten unter **Kontakte** werden gelöscht!

Hinweis: Es erfolgt für diese Aktion keine Sicherheitsabfrage.

Sortieren nach Nachname und Sortieren nach Vorname

Sortierung der Listeneinträge nach **Nachname** oder **Vorname** durch Klick auf die Schaltfläche.

Verzeichnis importieren

Datei auswählen

Eine Verzeichnisdatei im XML-Format wählen, welche die in der Tabelle auf der folgenden Seite aufgeführten Tags beinhaltet.

Import

Die Kontakte der Verzeichnisdatei werden der Liste hinzugefügt.

Verzeichnis exportieren

Export

Alle Kontakte der aktuellen Liste werden in einer Verzeichnisdatei im XML-Format gespeichert.

Pflege eines umfangreicheren Kontaktverzeichnisses

Am besten erstellen Sie ein umfangreiches Verzeichnis, indem Sie ein bestehendes Verzeichnis (mit mindestens einem Eintrag) zuerst exportieren. Öffnen Sie die Datei nach dem Export in einem XML-Editor und fügen Sie Einträge hinzu oder ändern Sie bestehende.

Die Verzeichnisdatei im XML-Format enthält folgende Tags:

Feld im Konfigurationsmanager	Tag in der XML-Verzeichnisdatei
Vorname	<DIR_ENTRY_NAME_FIRST>
Nachname	<DIR_ENTRY_NAME_LAST>
Klingelton	<DIR_ENTRY_RINGER>
Account	<DIR_ENTRY_LINE_NUMBER>
Rufnummer Arbeit	<DIR_ENTRY_NUMBER_WORK>
Rufnummer Mobil	<DIR_ENTRY_NUMBER_MOBILE>
Weitere Rufnummer	<DIR_ENTRY_NUMBER_OTHER>

Durch Import einer Verzeichnisdatei werden die importierten Verzeichniseinträge zu vorhandenen Einträgen hinzugefügt. Daher sind doppelt vorhandene Einträge möglich.

Wenn Sie eine vollständige Verzeichnisdatei mit dem Ziel importieren wollen, das gesamte aktuelle Verzeichnis zu ersetzen, wählen Sie **Alle auswählen** und anschließend **Ausgewählte Einträge löschen**, bevor Sie die Datei importieren.

Sperrliste

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Kontakte** > **Sperrliste**)

Das Gerät weist kommende Rufe von Rufnummern ab, die Einträgen in dieser Liste entsprechen.

Sie können max. 200 Einträge anlegen und nachträglich bearbeiten. Weiterhin können Sie Sperrlisten-Einträge in Verzeichnisdateien im XML-Format importieren oder exportieren.

Die Einträge werden auf max. 10 Seiten mit max. 20 Einträgen pro Seite angezeigt. Wählen Sie zum Navigieren durch die Seiten **Erste**, **Nächste**, **Letzte** oder eine Seitenzahl.

Sperrliste

Neuen Eintrag hinzufügen oder bestehenden Eintrag **Bearbeiten**

Um einen Eintrag speichern zu können, müssen Sie mindestens einen Vornamen oder Nachnamen und eine Rufnummer eingeben.

Vorname und **Nachname**

Maximale Länge 15 Zeichen.

Rufnummer Arbeit, **Rufnummer Mobil** und **Weitere Rufnummer**

Rufnummer je nach Verwendungszweck. Geben Sie Rufnummern genauso ein wie bei dem Wahlvorgang, z. B. externe Rufnummern immer mit einer führenden Amtszugangsziffer.

Account

Verwendung des gewählten Accounts für diesen Eintrag.

Alle auswählen ☒

Alle Einträge in der Liste sind markiert.

☒ Einen Eintrag auswählen

Ein bestimmter Eintrag in der Liste ist markiert.

Ausgewählte Einträge löschen

Die zuvor mit ☒ ausgewählten Einträge in der Liste löschen.

Blacklist löschen

Alle Einträge auf allen Seiten unter **Sperrliste** werden gelöscht!

Hinweis: Es erfolgt für diese Aktion keine Sicherheitsabfrage.

Sortieren nach Nachname / Sortieren nach Vorname

Sortierung der Listeneinträge nach Nachname oder Vorname durch Klick auf die Schaltfläche.

Verzeichnis importieren

Datei auswählen

Eine Verzeichnisdatei im XML-Format auswählen. Die Datei muss die in der Tabelle auf der folgenden Seite aufgeführten Tags beinhalten.

Import

Die Sperrlisten-Einträge der Verzeichnisdatei werden der Liste hinzugefügt.

Verzeichnis exportieren

Export

Alle Einträge der aktuellen Liste werden in einer Verzeichnisdatei im XML-Format gespeichert.

Pflege eines umfangreicheren Sperrlistenverzeichnisses

Am besten erstellen Sie ein umfangreiches Verzeichnis, indem Sie ein bestehendes Verzeichnis (mit mindestens einem Eintrag) zuerst exportieren. Öffnen Sie die Datei nach dem Export in einem XML-Editor und fügen Sie Einträge hinzu oder ändern Sie bestehende.

Die Verzeichnisdatei im XML-Format enthält folgende Tags:

Feld im Konfigurations- manager	Tag in der XML-Verzeichnisdatei
Vorname	<BLACKLIST_ENTRY_NAME_FIRST>
Nachname	<BLACKLIST_ENTRY_NAME_LAST>
Account	<BLACKLIST_ENTRY_LINE_NUMBER>
Rufnummer Arbeit	<BLACKLIST_ENTRY_NUMBER_WORK>
Rufnummer Mobil	<BLACKLIST_ENTRY_NUMBER_MOBILE>
Weitere Rufnummer	<BLACKLIST_ENTRY_NUMBER_OTHER>

Durch Import einer Verzeichnisdatei werden die importierten Verzeichniseinträge zu vorhandenen Einträgen hinzugefügt. Daher sind doppelt vorhandene Einträge möglich.

Wenn Sie eine vollständige Verzeichnisdatei mit dem Ziel importieren wollen, das gesamte aktuelle Verzeichnis zu ersetzen, wählen Sie **Alle auswählen** und anschließend **Ausgewählte Einträge löschen**, bevor Sie die Datei importieren.

LDAP

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Kontakte > LDAP**)

Das Gerät unterstützt entfernt liegende LDAP-Verzeichnisse (Lightweight Directory Access Protocol). Ein LDAP-Verzeichnis wird auf einem Remote-server gehostet und kann so als zentrales Verzeichnis verwendet werden.

Nach der Einrichtung können Benutzer auf Kontaktdaten dieses Verzeichnisses zugreifen.

☒ **LDAP aktivieren**

Zugriff des Geräts auf das LDAP-Verzeichnis.

Verzeichnisname:

Der Name des LDAP-Verzeichnisses, der dem Benutzer beim Zugriff auf das Verzeichnis über das Telefonmenü oder die programmierbare Taste angezeigt wird.

Serveradresse:

Die IP-Adresse oder der Domainname des LDAP-Servers.

Port:

Der Port des LDAP-Servers.

Version:

Die Protokollversion, die der LDAP-Server verwendet und die das Gerät unterstützt.

Authentifizierungsschema:

Das Schema, mit dem der LDAP-Server das Gerät authentifiziert.

Authentifizierungsname:

Der Name, mit dem das Gerät am LDAP-Server authentifiziert wird. Diesen erhalten Sie gegebenenfalls vom Administrator oder vom VoIP-Anbieter.

Authentifizierungspasswort:

Das Passwort, mit dem das Gerät am LDAP-Server authentifiziert wird. Dieses erhalten Sie gegebenenfalls vom Administrator oder vom VoIP-Anbieter.

Beginn der Suche:

Eindeutiger Name des Basisverzeichnisses für die LDAP-Suche.

Dadurch wird festgelegt, wo die Suche in der Verzeichnisstruktur beginnt. Geben Sie eine oder mehrere Attributdefinitionen oder LDAP-Feldnamen ein, getrennt durch Kommas (keine Leerzeichen).

Maximale Anzahl von Einträgen:

Die maximale Anzahl der für eine LDAP-Suche zurückgegebenen Einträge.

Hinweis: Durch die Begrenzung der Anzahl von Einträgen kann die benötigte Netzwerkbandbreite reduziert werden.

Maximale Suchverzögerung:

Die Verzögerungszeit (Sek.), bevor das Suchergebnis angezeigt wird.

Vorname Filter:

Filter für Nachname:

Filter für Rufnummer:

Eigenschaften für die LDAP-Suche. Das Format des Suchfilters ist kompatibel mit den Standard-Zeichendarstellungen für LDAP-Suchfilter (RFC 2254).

Vorname Attribut:

Eigenschaft für Nachname:

Eigenschaft für Rufnummer Arbeit:

Eigenschaft für Rufnummer Mobil:

Eigenschaft für weitere Rufnummer:

Eigenschaften für diese Felder. Was Sie hier eingeben, sollte mit der Eigenschaft für Einträge auf dem LDAP-Server übereinstimmen (z. B. „vn“ für Vorname).

Dadurch wird sichergestellt, dass das Gerät LDAP-Einträge im gleichen Format wie das Kontakteverzeichnis anzeigt.

Über LDAP Eigenschaften-Filter:

Die hier verwendeten LDAP-Filter geben vor, wie die Suchergebnisse aus den Verzeichniseinträgen ermittelt werden. Für folgende Beispiele ist „vn“ die Eigenschaft für das Feld Vorname und „nn“ für das Feld Nachname auf dem LDAP-Server.

Der Filter <Attribut>=% gibt Datensätze zurück, die auf dem Anfang der vom Benutzer eingegebenen Zeichenfolge bas. Wenn vn=% für den Vorname-Filter verwendet wird, gibt die Eingabe von "da" Datensätze wie Daniel, Dara usw. zurück.

Der Filter <attribute>=* gibt Datensätze zurück, welche die vom Benutzer eingegebene Zeichenfolge an einer beliebigen Stelle in dieser Eigenschaft enthalten. Wenn vn=* für einen Vorname-Filter verwendet wird, gibt die Eingabe von "ar" Datensätze wie Dara, Arnold usw. zurückgegeben.

Der Filter ((vn=%)(sn=%)) gibt Datensätze für den ersten und letzten Namen zurück, die mit der vom Benutzer eingegebenen Zeichenfolge beginnen.

Mithilfe von LDAP-Nummernfiltern haben Sie die gleiche Kontrolle über die Anzahl der Suchvorgänge und Übereinstimmungen. Wenn Sie z. B. die Nummern-Eigenschaften für Rufnummer Arbeit, Rufnummer Mobil und Weitere Rufnummer definiert haben, dann zeigt der Filter ((RufnummerArbeit=*)(RufnummerMobile=*)(WeitereRufnummer=*)) die korrekten Verzeichnisinformationen, wenn die Nummer (von einem kommenden Ruf oder einer gewählten Rufnummer) mit einer Nummer in einem der drei Felder übereinstimmt.

Der Filter RufnummerArbeit=* zeigt die korrekte Verzeichnisinformation an, wenn die Nummer des kommenden Rufs mit einer Nummer im Feld "Arbeit" übereinstimmt.

Eingehende Anrufe nachschlagen:

Aktivieren

Das LDAP-Verzeichnis wird nach der Rufnummer des eingehenden Anrufs durchsucht. Wenn die Nummer gefunden wird, zeigt das Gerät den entsprechenden LDAP-Kontakteintrag an.

Im Wahlmodus nachschlagen:

Aktivieren

Abfrage im LDAP-Verzeichnis beim Wählen (Vorwahl oder Direktwahl), um dynamisch Benutzer aus dem Verzeichnis vorzuschlagen, die mit den gewählten Ziffern übereinstimmen.

Broadsoft

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Kontakte > Broadsoft**)

Das Gerät unterstützt den Zugriff auf das Broadsoft-Telefonbuch über das Netzwerk. Benutzer können nach Kontakten suchen, die im Broadsoft-Telefonbuch gehostet werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Dienstanbieter für weitere Details.

☒ **Broadsoft-Telefonbuch aktivieren**

Zugriff des Geräts auf ein Broadsoft-Verzeichnis.

Anzeigenname:

Der frei wählbare Name, der dem Benutzer beim Zugriff auf das Broadsoft-Verzeichnis über das Telefonmenü oder die programmierbare Taste angezeigt werden soll.

Server-Basisadresse:

Die IP-Adresse oder die Domain des Broadsoft-TelefonbuchServers.

Port:

Der Port des Broadsoft-Telefonbuch-Servers.

Authentifizierungsname:

Der Benutzername zur Authentifizierung für den Broadsoft-Telefonbuchzugriff. Diesen erhalten Sie gegebenenfalls vom Administrator oder vom VoiP-Anbieter.

Authentifizierungspasswort:

Das Passwort zur Authentifizierung für den Broadsoft-Telefonbuchzugriff. Dieses erhalten Sie gegebenenfalls vom Administrator oder vom VoiP-Anbieter.

Verzeichnistyp:

Der gewünschte Verzeichnistyp.

Anrufverlauf

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Kontakte** > **Anrufverlauf**)

Diese Seite hat keine konfigurierbaren Daten. Es werden entgangene, kommende und gehende Rufe angezeigt.

Sie können einen Anruf tätigen, in dem Sie im gezeigten Anrufverlauf die Rufnummer eines Eintrags per Mausklick wählen.

Service

Themen

- [Neustart \(Seite 127\)](#)
- [Zeit und Datum \(Seite 127\)](#)
- [Firmware-Update \(Seite 130\)](#)
- [Provisionierung \(Seite 132\)](#)
- [Sicherheit \(Seite 139\)](#)
- [Zertifikate \(Seite 140\)](#)
- [Systemprotokolle \(Seite 141\)](#)

Neustart

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Service > Neustart**)

Gerät neu starten:

Das Gerät startet neu, geänderte Einstellungen werden angewendet.

Hinweis: Ein Neustart ist auch am Gerät möglich: **MENU > Admin-Einst. > Neustart**

Zeit und Datum

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Service > Zeit und Datum**)

Zeit- und Datumsformat

Datumsformat:

Zeitformat:

Die verfügbaren Formate für Datum und Uhrzeit.

NTP

☒ **Netzwerkzeit aktivieren**

Automatischer Abruf von Zeit- und Datumsinformationen für das Gerät aus dem Internet.

NTP-Server:

Die URL Ihres bevorzugten Zeitservers.

☒ **DHCP (Option 42)**

Wenn **Netzwerkzeit aktivieren** und **DHCP (Option 42)** gewählt ist: mithilfe von DHCP wird der Zeitserver gefunden. **Option 42** gibt den NTP-Server an, der für das Gerät verfügbar ist. Das Gerät erhält die Uhrzeit in folgender Priorität:

1. Option 42
2. NTP Server
3. Manuelle Zeit.

Zeitzone und Sommerzeit

Zeitzone:

Ihre Zeitzone.

Uhr automatisch auf Sommerzeit umstellen:

- ☒ Die Uhrzeit wird für die Sommerzeit entsprechend der NTP-Server- und Zeitzone-Einstellung angepasst.
- ☐ Keine automatische Umstellung auf Sommerzeit, indem Sie sowohl diese Einstellung als auch **Sommerzeit benutzerdefiniert** deaktivieren.

Sommerzeit benutzerdefiniert:

- ☒ Das eigene Start- und Enddatum sowie der Offset für die Sommerzeit.
- ☐ Keine automatische Umstellung auf Sommerzeit, indem Sie sowohl diese Einstellung als auch **Sommerzeit benutzerdefiniert** deaktivieren.

Sommerzeit Start:

Sommerzeit Ende:

Wenn **Sommerzeit benutzerdefiniert** aktiviert ist: Ihr bevorzugtes Start- und End-Datum und die Uhrzeit für Monat, Woche, Tag und Stunde.

Sommerzeit Offset (Min.):

Wenn **Sommerzeit benutzerdefiniert** aktiviert ist: die Anpassung der Sommerzeit, wenn die an Ihrem Ort aktuelle Zeit zwischen **Sommerzeit Start** und **Sommerzeit Ende** liegt.

- ☒ **DHCP (Option 2/100/101)**

Wenn **Netzwerkzeit aktivieren** gewählt ist: ermittelt den Zeitzonen-Offset.
Die Optionen 2, 100 und 101 bestimmen die Zeitzoneninformation.

Manuelle Zeiteinstellungen

Datum:

Zeit:

Ihr manuell eingestelltes Datum und die Uhrzeit.

Firmware-Update

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Service > Firmware-Update**)

Auto-Update

Voraussetzung

- Verbindung der TK-Anlage bzw. des Geräts mit einem Breitband-Internetanschluss

Firmware URL:

Die Adresse des Update-Servers einschließlich des Dateinamens der Firmware.

Server-Authentifizierungsname:

Der Name, mit dem das Gerät am Update-Server authentifiziert wird. Diesen erhalten Sie gegebenenfalls vom Administrator oder vom VoIP-Anbieter.

Server-Authentifizierungspasswort:

Das Passwort, mit dem das Gerät am Update-Server authentifiziert wird. Dieses erhalten Sie gegebenenfalls vom Administrator oder vom VoIP-Anbieter.

Firmware jetzt aktualisieren

Die Prüfung auf neue Firmware wird durchgeführt.

Ist auf dem Update-Server keine neuere Firmware-Datei verfügbar als die installierte, wird eine Meldung angezeigt, dass keine neue Firmware verfügbar ist.

Sind die Update-Einstellungen des Geräts nicht korrekt, wird eine Warnmeldung angezeigt, dass die Prüfung auf neue Firmware fehlgeschlagen ist.

Sind die Update-Einstellungen korrekt und ist auf dem Update-Server eine Firmware-Datei verfügbar, wird die neue Firmware installiert. Das Gerät wird neu gestartet und der Anmeldedialog öffnet sich.

Hinweis: Sie können das Gerät auch so konfigurieren, dass in regelmäßigen Abständen oder beim Neustart nach Firmware-Updates gesucht wird. Siehe dazu auch die Anleitung für die Provisionierung.

Manuelles Update

Voraussetzung:

- Auf der Festplatte oder auf einem anderen Speichermedium hinterlegte Firmware-Datei.

Datei auswählen:

Hinterlegte Firmware-Datei im Format *.img.

Update aus Datei

Die Firmware des Geräts wird aktualisiert und es erfolgt ein Neustart.

Provisionierung

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Service > Provisionierung**)

Beim Provisioning handelt es sich um die automatisierte Konfiguration des Geräts über einen Provisioning-Server. Das Gerät stellt dabei eine Verbindung mit dem Provisioning-Server her, um sich von diesem die notwendigen Konfigurationsdaten übermitteln zu lassen. Anschließend wird ein Update der Firmware durchgeführt, vorausgesetzt, in der heruntergeladenen Konfigurationsdatei befindet sich ein gültiger Pfad zum Update-Server.

Bei dem automatischen Provisioning wird der Prozess im Hintergrund ausgeführt. Die automatische Bereitstellung kann für mehrere Geräte gleichzeitig durchgeführt werden.

Bei dem manuellen Provisioning aktualisieren Sie die Geräte-Konfiguration über **Provisionierung > Konfiguration importieren** aus einer lokal gespeicherten Konfigurationsdatei. Dieses kann jeweils nur an einem Gerät durchgeführt werden.

Sie können die Geräte-Konfiguration auch exportieren, um sie zu sichern oder die Konfiguration in Zukunft auf ein anderes COMfortel C-400 anzuwenden.

Das Gerät sucht in den folgenden Quellen nach der Provisioning-URL:

1. PnP-Plug-and-Play-Abonnement und Notify-Protokoll
2. DHCP-Optionen
3. Vorkonfigurierte URL: Das Gerät bezieht die IP-Adresse des Provisioning-Servers von dem Redirect-Server.

Wenn die erste Quelle deaktiviert, nicht verfügbar oder nicht konfiguriert ist, fährt das Gerät mit der nächsten Quelle fort, bis das Ende der Liste erreicht ist.

Hinweis: Wenn Sie den Auerswald Redirect-Server verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an den Auerswald-Support.

Provisionierung über Server

Adresse des Servers:

Das Format der URL muss gemäß RFC 1738 sein:

"<Schema>://<Benutzer>:<Kennwort>@<Host>:<Port>/<URL-Pfad>"

"<Benutzer>:<Passwort>@" ist möglicherweise leer.

"<port>" kann weggelassen werden, wenn Sie die Portnummer nicht angeben müssen.

Server-Authentifizierungsname:

Der Name, mit dem das Gerät am Provisioning-Server authentifiziert wird. Diesen erhalten Sie gegebenenfalls vom Administrator oder vom VoIP-Anbieter.

Server-Authentifizierungspasswort:

Das Passwort, mit dem das Gerät am Provisioning-Server authentifiziert wird. Dieses erhalten Sie gegebenenfalls vom Administrator oder vom VoIP-Anbieter.

Plug and Play-Einstellungen

☒ **Plug and Play aktivieren.**

Das Gerät sucht über eine SUBSCRIBE-Nachricht mit einer Multicast-Adresse (224.0.1.75) nach der Provisioning-URL. Das Gerät erwartet, dass der Server mit einem NOTIFY antwortet, das die Bereitstellungs-URL enthält. Der Prozess läuft nach fünf Versuchen ab.

DHCP-Einstellungen

☒ **DHCP-Optionen verwenden**

DHCP-Optionen werden zum Suchen und Abrufen der Konfigurationsdatei verwendet, beginnend mit der Option mit der höchsten Priorität.

Das Gerät versucht automatisch eine Provisioning-Serveradresse und anschließend die Konfigurationsdatei abzurufen. Wenn die DHCP-Optionen keine Konfigurationsdatei finden, wird die Server-Provisioning-Zeichenfolge überprüft.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass DHCP auch unter **Netzwerk > Grundeinstellungen** aktiviert ist.

DHCP Option Priorität 1:

DHCP Option Priorität 2:

DHCP Option Priorität 3:

Werte für die DHCP-Option für Priorität 1 - 3.

Vendor Class ID (DHCP 60):

User Class Info (DHCP 77):

Herstellerspezifische Informationen werden an den DHCP-Server gesendet. Hiermit kann der Server Entscheidungen bezüglich DHCP-Optionen oder Netzwerkparametern treffen, die dem Gerät zugewiesen werden.

Resynchronisation

Modus:

Legt fest, nach welchen Dateien das Gerät in regelmäßigen Abständen sucht: Konfigurationsdatei, Firmware-Datei (über die festgelegte URL unter **Service > Firmware-Update > Auto-Update**), oder nach beiden Dateien.

Hinweis: Erfolgt die Suche nach Konfigurations- und Firmware-Datei, kann sich die Firmware-URL in der Konfigurationsdatei befinden. Diese Firmware-URL hat Vorrang vor der URL unter **Service > Firmware-Update > Auto-Update**. Außerdem wird die URL auf dieser Seite

aktualisiert. Auf diese Weise können Sie die Firmware-URL automatisch ändern.

Bootup Check:

An

Das Gerät prüft beim Start über die Provisioning-URL das Vorhandensein neuer Konfigurations- und/oder Firmware-Dateien. Das Update wird während des Neustarts ausgeführt.

Zeitplan:

Als erste Option kann die Prüfung nach Updates deaktiviert werden. Weiterhin kann für das Auslösen dieser Funktion ein Intervall (in Minuten) vergeben werden oder es können hierfür bestimmte Wochentage bestimmt werden.

Uhrzeit für Start:

Die Tageszeit, zu der die Prüfung auf vorhandene Updates gestartet werden soll.

Uhrzeit für Ende:

Die Tageszeit, zu der die Prüfung auf vorhandene Updates beendet werden soll.

☒ **Verschlüsselung für Konfigurationsdatei verwenden**

Ermöglicht die Entschlüsselung einer AES-verschlüsselten Konfigurationsdatei, bevor sie für das Gerät zur Anwendung kommt. Wählen Sie, ob die Konfigurationsdatei mit AES-Verschlüsselung gesichert wurde.

Verschlüsselung:

Der 16-Bit-Schlüssel, wenn die Konfigurationsdatei mit AES-Verschlüsselung gesichert wurde.

Siehe dazu auch die Anleitung für die Provisionierung.

Konfiguration importieren

Voraussetzung

- Auf der Festplatte oder auf einem anderen Speichermedium hinterlegte Konfigurationsdatei.

Datei auswählen:

Hinterlegte Konfigurationsdatei im CFG-Format.

Update aus Datei

Der manuelle Import einer Konfigurationsdatei unterscheidet sich von der automatischen Provisionierung wie folgt:

- Das Gerät prüft nicht, ob die Datei zuvor geladen wurde. Die Konfigurationsdatei wird angewendet, unabhängig davon, ob sie sich von der aktuellen Version unterscheidet oder nicht.
- Das Gerät startet sofort nach dem Import der Konfigurationsdatei, ohne 1 Minute Inaktivität abzuwarten.

Konfiguration exportieren

Export

Speichert alle im Konfigurationsmanager hinterlegten Einstellungen in einer Konfigurationsdatei im CFG-Format.

Diese Datei kann als Sicherung oder zum Einrichten anderer COMfortel C-400 verwendet werden.

Das Format der exportierten Datei ist <Modellname>_<MAC-Adresse>.cfg.

Beim Export werden zwei Kopfzeilen in der Datei generiert. Diese enthalten die Modellnummer und die Firmware-Version im folgenden Format:

#Modellnummer = xxxxxxxx

#SW Version = xxxxxxxx

Wenn Sie die exportierte Datei als allgemeine Konfigurationsdatei für mehrere Geräte verwenden wollen, entfernen Sie vorher die gerätespezifischen SIP-Kontoeinstellungen.

Sie können die exportierte Datei als allgemeine Konfigurationsdatei verwenden und so die Einstellungen für mehrere Geräte duplizieren. Entfernen Sie jedoch zuvor alle gerätespezifischen SIP-Kontoeinstellungen.

Passwörter werden aus Sicherheitsgründen nicht exportiert. Die entsprechenden Felder werden in der exportierten Datei leer angezeigt. Stellen Sie sicher, dass diese erneut ausgefüllt werden, wenn die Einstellungen für andere Geräte verwendet werden sollen.

Konfiguration zurücksetzen

Auf Standardeinstellungen zurücksetzen:

Zurücksetzen der Geräte-Einstellungen in den Auslieferungszustand. Das Gerät startet neu, alle persönlichen Einstellungen gehen verloren.

Sicherheit

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Service > Sicherheit**)

Administrator-Passwort

Altes Passwort eingeben:

Das Standard-Passwort im Auslieferungszustand ist „admin“.

Neues Passwort eingeben:

Bei der Eingabe wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Es können Zahlen und Buchstaben enthalten sein, maximal 15 Zeichen.

Benutzer-Passwort

Altes Passwort eingeben:

Das Standard-Passwort im Auslieferungszustand ist „user“.

Neues Passwort eingeben:

Bei der Eingabe wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Es können Zahlen und Buchstaben enthalten sein, maximal 15 Zeichen.

Web-Server

HTTP-Server-Port:

Der Port, auf den der eingebettete HTTP-Server zugreifen kann.

☒ **Sicheres Browsen aktivieren**

Das HTTPS-Protokoll wird verwendet. Sie müssen den HTTPS-Server-Port im nächsten Schritt auswählen.

HTTPS-Server-Port:

Der Port, auf den der eingebettete HTTP-Server zugreifen kann.

Hinweis: Das Ändern der Web-Server-Einstellungen führt zum Neustart des Geräts.

Zertifikate

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Service > Zertifikate**)

Geräte-Zertifikat

Der TLS-Transport (Transport Layer Security) erfordert Sicherheitszertifikate, um eine sichere Verbindung zwischen Telefon und Server herzustellen. Das Gerät enthält zu diesem Zweck im Auslieferungszustand ein Webserver-Zertifikat.

Benutzerdefiniertes Zertifikat:

Zur Verwendung eines anderen Zertifikats für andere Anwendungen.

Benutzerdef. Zertifikat entf.

Entfernt das benutzerdefinierte Zertifikat und lädt erneut das Webserver-Zertifikat des Auslieferungszustands.

Systemprotokolle

Vorgehensweise:

- Über den Konfigurationsmanager (Seite **Service > Systemprotokolle**)

Syslog

Es unterstützt die folgenden Protokollierungsmodi: Syslog-Server und in Datei speichern.



Syslog aktivieren

Ein Protokoll wird an den Syslog-Server ausgegeben.

Serveradresse:

Die IP-Adresse für den Syslog-Server.

Port:

Der Port für den Syslog-Server.

Log-Level:

Der Grad der Protokollierung. Je höher die Stufe, desto umfangreicher die Debug-Ausgabe:

Grad	Titel	Beschreibung
5	Alle	
4	Debug	Benachrichtigungen für Entwickler für Fehlerbehebung und Debugging.
3	Info	Normale Betriebsmeldungen.
2	Warnung	Ein Hinweis darauf, dass ein Fehler oder eine kritische Bedingung auftreten kann, wenn keine Aktion ausgeführt wird.
1	Fehler	Nicht dringende Fehler. Unerwartete Bedingungen, die nicht zu Fehlfunktionen des Geräts führen.
0	Kritisch	Betriebsbedingungen, die sofort gemeldet oder korrigiert werden müssen (z. B. ein interner Komponentenfehler oder ein Dateisystemfehler).

Netzwerk-Datenstrom

Aufnahme:

Startet und beendet eine Aufzeichnung. Die Schaltfläche wechselt nach dem Start auf "Stopp".

In Datei speichern:

Die Aufzeichnung wird in der Datei „**capture.pcap**“ gespeichert.

Download Log-Datei

In Datei speichern:

Das Systemprotokoll wird in der Datei „**system.log**“ gespeichert.

Index

A

Account

Anzeige im Display	13
Einstellung (Konfigurationsmanager)	81
Einstellung (Telefon)	74
Status-Übersicht (Konfigurationsmanager)	80
Status-Übersicht (Telefon)	66

Anklopfende Rufe	32
Einstellung (Konfigurationsmanager)	99
Einstellung (Telefon)	64

Anonymität

Einstellung (Konfigurationsmanager)	96
Einstellung (Telefon)	63

Anruf (Kommender Ruf)	29
-----------------------------	----

Anrufschutz

Einstellung (Konfigurationsmanager)	96
Einstellung (Telefon)	62

Anrufverlauf	126
--------------------	-----

Auslieferungszustand

Einstellung (Konfigurationsmanager)	139
Einstellung (Telefon)	77

Authentifizierung

Account (Konfigurationsmanager)	81
Account (Telefon)	74
Broadsoft	124
Firmware	130
LDAP	120
Provisioning (Konfigurationsmanager)	133
Provisioning (Telefon)	76

B

Broadsoft	124
-----------------	-----

C

Codec	88
-------------	----

D**Datum**

Einstellung (Konfigurationsmanager)	127
Einstellung (Telefon)	67

DHCP

Einstellung (Konfigurationsmanager)	109
Einstellung (Telefon)	71

Display	13
---------------	----

Einstellung (Konfigurationsmanager)	98
Einstellung (Telefon)	68
Symbole	15

E

Entgangene Rufe	46
Einstellung (Konfigurationsmanager)	99
Einstellung (Telefon)	64

F

Firmware	
Update	130
Versionsanzeige (Konfigurationsmanager)	80
Versionsanzeige (Telefon)	66
Funktionen Zugriffscode	90

G

Gehende Rufe	34
--------------------	----

H

Hotline	107
---------------	-----

I

IP-Adresse	
Einstellung (Konfigurationsmanager)	109
Einstellung (Telefon)	72

K

Kommende Rufe	29
Konferenz	42

Konfigurationsmanager

öffnen	79
Passwort	79
Sprache	98

Kontakte

Einträge erstellen (Konfigurationsmanager)	113
Einträge erstellen (Telefon)	50
exportieren	115
importieren	115
öffnen	49

L**LDAP**

Einstellung	120
öffnen	59

LED	10
Statusanzeigen	13

M**Mobile Mikrofone**

Registrieren / Abmelden	69
Verwendung	23

MWI	93
-----------	----

N

NAT Traversal	93
---------------------	----

Netzwerk

Datenstrom, Aufnahme	143
DHCP (Konfigurationsmanager)	109
DHCP (Telefon)	71
IP-Adresse (Konfigurationsmanager)	109
IP-Adresse (Telefon)	72
VLAN (Konfigurationsmanager)	111
VLAN (Telefon)	73

Netzwerkkonferenz	45
Einstellung (Konfigurationsmanager)	95

Neustart

Einstellung (Konfigurationsmanager)	127
Einstellung (Telefon)	77

NTP

Einstellung (Konfigurationsmanager)	128
Einstellung (Telefon)	68, 74

P

Paging	106
--------------	-----

PC-Freisprecheinrichtung	27
--------------------------------	----

Provisionierung

DHCP	134
Konfiguration exportieren	138
Konfiguration importieren	137
Konfiguration zurücksetzen	139
Resynchronisation	135
über Server	133

Proxy	87
-------------	----

Q

Quality of Service	89
--------------------------	----

R

Registrar	
Einstellung (Konfigurationsmanager)	86
Einstellung (Telefon)	75
Rückfragegespräch	37
Rufnummernplan	82
Rufumleitung	
Einstellung (Konfigurationsmanager)	97
Einstellung (Telefon)	62
Ruhezustand	16

S

Sicherheit	
Passwörter	139
Web-Server	140
SIP	
Server (Konfigurationsmanager)	86
Server (Telefon)	75
Session-Timer	95
Transportprotokoll	89
Softkeys	
Anzeige im Display	14
Beschreibung der programmierbaren Softkeys	21
Beschreibung der Softkeys mit fester Funktion	17
Einstellung der programmierbaren Softkeys	100

Sperrliste

Einträge erstellen (Konfigurationsmanager)	117
Einträge erstellen (Telefon)	53
exportieren	119
importieren	118
öffnen	52

Sprache

für das Telefon (Einstellung am Telefon)	67
für Telefon und Konfigurationsmanager (Einstellung im Konfigurations- manager)	98

Status-Informationen

Übersicht (Konfigurationsmanager)	80
Übersicht (Telefon)	66

Stummschalten	36
---------------------	----

Syslog	141
--------------	-----

Systemprotokolle	141
------------------------	-----

T

Tasten

Übersicht	10
Zielwahl	22

Telefon

Menü-Übersicht	16
Neustart (Konfigurationsmanager)	127
Neustart (Telefon)	77
Sprache (Konfigurationsmanager)	98
Sprache (Telefon)	67

Töne

Anruf halten	99
Klingeltöne, besondere	105
Rufton	69
Tastenton	69

U

Uhrzeit

Einstellung (Konfigurationsmanager)	127
Einstellung (Telefon)	67

V

Vermitteln	40
------------------	----

VLAN

Einstellung (Konfigurationsmanager)	111
Einstellung (Telefon)	73

Voicemailbox

Einstellung	92
Nachricht abrufen	46

W

Wartemusik	94
------------------	----

Z

Zertifikate	140
Zielwahl (Kurzwahl)	35
Einstellung (Konfigurationsmanager)	102
Einstellung (Telefon)	65